

RUDER *Report*

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Grünes Licht für RZ Völkermarkt
WELT-CUP München/Luzern
Bundesschulsportbewerb Rudern**

Nominierung U23-WM

21. bis 24. Juli 2005, Amsterdam

Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne (LM 2-)

Paul Ruttmann (OTT), Dominik Sigl (OTT)

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier (LM 2x)

Alexander Kratzer (LIA), Roman Reiter (WIB)

Leichtgewichts-Männer-Einer (LM 1x)

Christian Rabel (NOR)

Leichtgewichts-Männer-Vierer-ohne (LM 4-)

Gregor Heizinger (WLI), Oliver Komaromy (WLI), Valentin Parzer (OTT), Tobias Gebetsberger (OTT)

Frauen-Einer (W 1x)

Claudia Springer (LIA)

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Florin Hirnschall (WSW)

Trainer Wolfgang Sigl, Ileana Pavel, Max Reiter, Hermann Bauer, Birgit Neuwirth

Teammanager

Ileana Pavel

Bootstransport

August Sachseneder, Birgit Neuwirth

Nominierung Coupe de la Jeunesse

30. bis 31. Juli 2005, Eton (GBR)

Junioren-Doppelzweier (JM 2x)

Martin Schmidt (PIR), Bernhard Garn (PIR)

Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Thomas Kabon (NAU), Florian Presslaber (VIL), Florian Berg (NAU), Matthias Sablatschan (VST)

Juniorinnen-Doppelzweier (JW 2x)

Agnes Sperrer (SEE), Bianca Spitzbart (WLI)

Trainer Raimund Schmidt, Heiner Neuberger, Kurt Bodenwinkler

Teammanager

Kurt Bodenwinkler

Bootstransport

Heiner Neuberger

Nominierung Junioren-WM

1. bis 8. August 2005, Brandenburg

Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Philipp Reiningner (OTT), Max Reiningner (OTT), Gerald Gruber (WEL), Stefan Schwarz (WLI)

Trainer Thomas Gebetsberger

Teammanager

Horst Anselm

Bootstransport

Thomas und Monika Gebetsberger

Neue Fax-Nummer des Österreichischen Ruderverbandes: (01) 712 087 815
Aufgrund der Umsiedlung in das neue Büro in der Blattgasse (Erdgeschoß) und der damit verbundenen Änderung der Telefonanlage gilt ab sofort diese Nummer, die Telefonnummer bleibt unverändert.

An alle Veranstalter!

**Meldepflicht des Termines für
Veranstaltungen für das Jahr 2006
ist der 31. August 2005.**

Titelbild

Mit einem sensationellen dritten Platz überraschte der LM 4x beim Welt-Cup-Finale in Luzern. Uwe Daxböck (LIA), Bernd Wakolbinger (WLI), Christoph Engl (WLI), Paul Sommeregger (LIA) katapultierten sich zurück in die Weltspitze.

- 3 Ruderzentrum Völkermarkt**
- 4 Int. Regatta in Bled**
Sigi Sageder
- Welt-Cup München/Luzern**
Tamara Slavik
- 8 Schulrudern Landesfinale Wien**
Ing. Günter Woch
- 9 Schulrudern Bundesfinale**
Ing. Günter Woch
- 10 Wanderfahrt Mosoni Duna**
Robert Loreth
- 11 Rudern in Thailand**
Karl Böhm
- 12 Forcole d'oro 2005 – Padua**
Dominik Loss
- 13 125 Jahre RV Albatros**
Renate Podesser
- 95 Jahre RV Friesen**
Stephen Biwald
- 15 10 Jahre Voga Veneta Vienna**
Dominik Loss
- 16 ERGEBNISSE**
5. Kuchelauer Powerskulling
12. Kuchelauer Ruderregatta
Int. Ruderregatta Ottensheim
Ellida Sprint-Regatta
7. Donaubund Sprint-Regatta
Bundesfinale Schulrudern
- 20 Österr. Vereins-Meisterschaft**

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
ADIDAS • SCHELLENBACHER
AUTO HOLZDORFER
RÖMERQUELLE
DRUCKEREI FUCHS
WEBER SPORTARTIKEL
LOH-CRAFT**

Gedruckt auf
ARCTIC VOLUME 90 g
zu 50 % gesponsert von



Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 30. Juli**
Sternfahrt Stein
- 30. bis 31. Juli**
Coupe de la Jeunesse ETON/GBR
- 1. bis 6. August**
Junioren-WM BRANDENBURG
- 14. August**
16. Völkermarkter Ruderregatta
- 27. August**
Goldene Rose in Tulln
- 28. August bis 4. September**
WM Männer/Frauen
GIFU (Japan)
- 3. September**
Sternfahrt Donauhört
- 4. September**
5. Staw-Jugendregatta
- 8. bis 11. September**
FISA-WORLD-MASTERS
STRATHCLYDE
- 10. bis 11. September**
44. Int. Villacher RR Ossiachersee
- 17. September**
Stromstaffel Wien–Greifenstein
- 24. bis 25. September**
ÖSTM, ÖJM, ÖSchM OTTENSHEIM

**Redaktionsschluss RR 6/2005:
22. August 2005**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. (01) 712 08 78, Fax (01) 712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck:

Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kirchengasse 3
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. (02266) 806 50, (0664) 154 58 17
Fax (02266) 801 90

e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Boyer, Sageder, Loreth, Loss,
Biwald, Podesser

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 4.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin
Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner
Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer,
Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut
Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sportes
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Grünes Licht für neues Ruderzentrum Völkermarkt

**Sport-Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer:
„Hervorragende Trainingsstätte mit idealen,
natürlichen Voraussetzungen!“**



Klagenfurt - Vertreter von Bund, dem Land Kärnten, der Stadtgemeinde Völkermarkt und dem Österreichischen Ruderverband trafen sich am 29. Juni 2005 in Klagenfurt, um die politische Erklärung zur Errichtung eines gesamt-österreichischen Leistungszentrums für den Rudersport in Völkermarkt zu unterzeichnen. *„Nachdem dieses Zentrum schon lange diskutiert wurde, freue ich mich umso mehr, dass wir nun gemeinsam die Voraussetzungen für die Realisierung schaffen konnten. Und das in einer Region, die immer Weltklasse-Ruderer hervorgebracht hat“*, betonte Sport-Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer. *„Ich bin überzeugt davon, dass hier eine hervorragende Trainingsstätte für unsere Sportler entstehen wird, die auch eine Belebung für den heimischen Tourismus mit sich bringt.“*

Der Österreichische Ruderverband hat, unter der Leitung von Präsident Helmar Hasenöhr, in seinem Entwicklungskonzept drei zentrale Leistungszentren für die Erfüllung der gesamtösterreichischen und internationalen Aufgaben im Leistungs- und Hochleistungsbereich vorgesehen. Neben den bestehenden Standorten Wien und Linz/Ottensheim soll nun auch in Völkermarkt ein solches Zentrum errichtet werden.

Mit Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer, Landeshauptmann Dr. Jörg Haider und LHStv. Dr. Peter Ambrozy sagten Bund und Land Kärnten eine Förderung zu je einem Drittel (je 400.000 Euro) zu. *„Den Restbetrag bringt die Stadtgemeinde Völkermarkt in Form des Grundes und von Eigenleistungen ein und erfüllt damit ihr Drittel“*, so Bürgermeister Valentin Blaschitz. Das Gesamtbauvolumen beträgt 1,2 Millionen Euro. Der Bau soll im Jahre 2006 abgeschlossen sein.



24. bis 26. Juni 2005 · Int. Regatta in Bled

Achtbares Resultat für Madecki/Sageder

Zweimal 2. Platz im schweren 2x gegen stärkste Konkurrenz

Das erste Antreten des leichten Doppelzweiers Juliusz Madecki (NOR) und Sebastian Sageder (DOL) sieht aus unserer Sicht sehr erfolgreich aus. Die beiden Athleten haben die mitgegebenen Aufgabenstellungen außerordentlich gut bewältigt. Sie haben vor allem die technischen Fortschritte der letzten Wochen gut unter Wettkampfbedingungen umsetzen können und dabei achtbare Resultate in einem starken Feld errungen (jeweils 12 Boote mit Mannschaften aus Italien, dem ungarischen U23-Team, kroatischen Olympiateilnehmern, Slowenen, Serben und einem weiteren österreichischen Boot). Sie haben an beiden Tagen im A-Finale den 2. Platz im schweren 2x erreicht, nur im Kampf geschlagen durch ein jeweils prominent besetztes Siegerboot.

Am ersten Tag siegten die Slowenen mit einem Mitglied aus dem siegreichen 4x von München, am 2. Tag siegten die Serben mit dem Silbermedaillengewinner im schweren 2 – Nikola Stojic.

SIGI SAGEDER

Ich denke, die Erkenntnisse aus dieser Regatta lassen mit recht die Hoffnung zu, dass wir in Luzern eine Chance haben, um die geforderte Qualifikationsnorm zu erreichen.

Für unserer Gruppe war das erste Antreten jedenfalls die Bestätigung, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben und in jedem Fall dieses Projekt fortsetzen werden und zwar unabhängig davon ob die Qualifikation in Luzern erreicht wird.



8. bis 10. Juli 2005 · 3. Welt-Cup in Luzern · WM-Tickets vergeben:

Zwei Boote für die WM qualifiziert

Michaela Taupe (LW1x), Daxböck/Wakolbinger/Engl/Sommeregger (LM4x)

17. bis 19. Juni:

2. Welt-Cup in München

Das „schwache Geschlecht“ präsentierte sich beim Ruder-Welt-Cup in München aus österreichischer Sicht stark in Form: Michaela Taupe zog mit dem sechsten Platz im Frauen-Leichtgewichts-Einer das beste rot-weiß-rote Resultat an Land. Für die beiden leichten Vierer ohne gab es die Plätze 9 und 11, Ralph Kreibich wurde ebenfalls 11.

Taupe hatte schon am Samstag mit ihrem ersten A-Final-Einzug seit über einem Jahr für Furore gesorgt, im Abschlussrennen kam sie zwar über den sechsten Platz rund 12 Sekunden hinter Siegerin Mirna Rajle (Kro) nicht hinaus – zeigte aber ihr

großes Potenzial. Nationaltrainer Martin Kessler: „Sie hat so lange wie möglich versucht, mit den Medaillen mitzufahren, das ist ihr bis 1100 m sehr gut gelungen. Sie ist auf jeden Fall einen Spitzen-Wettkampf gefahren!“

TAMARA SLAVIK

Auch mit der Leistung des Leichtgewichts-Vierer-ohne Daxböck/Engl/Wakolbinger/Sommeregger, der im B-Finale den dritten Platz belegte (6,5 Sekunden hinter den Siegern aus Italien) und sich damit in der Endabrechnung auf Rang 9 einreichte, war der Vorarlberger nicht unzufrieden: „Sie sind das gefahren, was bei diesem Rennen möglich war. Nach dem Halb-

finale waren wir über den Rückstand schon etwas gechockt, aber heute ist es schon viel besser gelaufen. Es ist eine klare Steigerung erkennbar gewesen!“ Ob man allerdings auch in Luzern (8. bis 10. Juli) in dieser Besetzung fährt, ist nach wie vor offen. Der zweite Leichtgewichts-Vierer-ohne (Gebetsberger, Komaromy, Parzer, Heizinger) kam über den fünften und letzten Platz (Gesamt-11.) nicht hinaus.

Ralph Kreibich erreichte im Männer-Einer-B-Finale ebenfalls den fünften Platz (rund 10 Sekunden hinter dem schwedischen Sieger Lassi Karonen) und wurde damit Gesamt-11.

Christof Uhl, der zweite österreichische Starter im Männer-Einer, musste sich nach einem starken Vorlauf und dem knapp verpassten Semifinale mit dem C-Finale begnügen und erreichte dort den dritten Platz (Gesamt-15.) Die selbe Platzierung gab es für Christoph Affenzeller im leichten Einer.

8. bis 10. Juli:

3. Welt-Cup in Luzern

Kampf um Anschluss und WM-Tickets auf dem „See der Götter“

Die Rotsee-Regatta in Luzern genießt weit über die Grenzen der Ruderszene hinaus Bekanntheit und Ansehen. Auf der traditionsreichsten Regattastrecke der Welt ging es für Österreichs Ruderer aber nicht nur um Prestige, sondern vor allem um die WM-Tickets, die nur dort mit Plätzen im A-Finale vergeben wurden. Sieben ÖRV-Boote waren von Freitag bis Sonntag am Start um sich mit der Weltelite zu messen.

Neben dem Einer-Routinier Ralph Kreibich waren vor allem dem Leichtgewichts-Doppelzweier Sebastian Sageder, Juliusz Madecki die größten Chancen einzuräumen, sich mit einem Platz im A-Finale eines der begehrten Tickets für die WM in Gifu (28. August bis 4. September) zu sichern. Außerdem aus rot-weiß-roter Sicht am Start ein leichter (Uwe Daxböck, Bernd Wakolbinger, Christoph Engl, Paul Sommeregger) und ein schwerer Doppelvierer (Bernhard Pfaller, Norbert Lambing, Michael Hinterleitner, Andreas Tader), Christof Uhl im schweren Einer sowie Michaela Taupe im Leichtgewichts-Einer der Frauen.

„Als aussichtsreichstes Boot“, glaubte Nationaltrainer Martin Kessler, „ist wahrscheinlich der Doppelzweier Sageder, Madecki“. Die beiden saßen in den vergangenen Jahren im erfolgreichen Vierer-ohne und haben bei der Regatta in Bled, ihrem einzigen internationalen Antreten in diesem Jahr, mit zwei zweiten Plätzen in einem absoluten Spitzenfeld ihr Potenzial unter Beweis gestellt.

Daxböck, Wakolbinger, Engl und Sommeregger starteten das erste Mal im Doppelvierer – nach den mäßigen Leistungen im Vierer-ohne beim Weltcup in München – erst am letzten Tag kam das Quartett etwas besser in Fahrt – wollte man nun austesten, ob die Vier ihr Können in dieser Bootsklasse besser ausspielen können.

Als Projekt für die Zukunft ist der neu formierte Doppelvierer zu werten. Mit Bernhard Pfaller, Michael Hinterleitner und Andreas Tader sollen dabei drei U23-Ruderer langsam an die Spitze heran geführt werden. Der ehemalige Gesamtweltcup-Sieger Norbert Lambing gibt in diesem Boot nach zwei Jahren Zwangspause sein Weltcup-Comeback. Für ihn selbst, der in der letzten Zeit vor allem im Einer trainiert hat, kam die Nominierung für den Vierer zwar etwas überraschend, dennoch kann er dieser Entscheidung viel Positives abgewinnen: „Für die Jungen ist es eine große Chance, in so einem Boot Erfahrung zu sammeln. Denn im Einer oder Zweier ist es extrem schwer.“

Weil aber das gemeinsame Training erst vor knapp einer Woche aufgenommen werden konnte, könne man sich für Luzern vom Ergebnis her noch nicht allzu viel erwarten: „Wir sind alle unterschiedliche Rudertypen. In der kurzen Zeit kann man da auch nicht viel ändern. Wir werden einfach versuchen, unser Bestes zu geben. Was dann dabei rausschaut, kann man vorher nie sagen.“ Auch Martin Kessler will diesem Boot die Latte aus erwählten Gründen nicht allzu hoch legen: „Wir wollen hier einfach mit einer jungen, neuen Mannschaft etwas aufbauen. Das geht natürlich nicht von heute auf morgen. Aber es wichtig, dass die Jungen auf diese Weise einmal Erfahrung sammeln und Weltcup-Luft schnuppern. Damit können wir die Grundlagen für die nächsten Jahre legen. Denn das ist absolut ein Boot für die Zukunft!“

Christof Uhl hat in dieser Saison bereits mit dem Sieg bei den Kleinboot-Meisterschaften, seinem fünften Platz bei der stark besetzten Regatta in Essen und guten Zeiten im Vor- und Hoffnungslauf beim Weltcup in München aufhorchen lassen. In Luzern sollen sich diese Leistungen auch in Weltcup-Resultaten widerspiegeln.

Die Einzige, die heuer aus österreichischer Sicht bereits einen Platz im A-Finale herausfahren konnte, ist Michaela Taupe. In Luzern wird es für die Kärntnerin aber extrem schwer, den sechsten Rang von München zu wiederholen.

Leichter Vierer im A-Finale

Eine positive Überraschung aus österreichischer Sicht lieferte der Leichtgewichts-Doppelvierer am Freitag zum Auftakt der 3. Ruder-Weltcup-Station. Uwe Daxböck, Bernd Wakolbinger, Christoph Engl, Paul Sommeregger konnten sich bei der Rotsee-Regatta in Luzern einen Platz im A-Finale sichern.

Das Quartett, das nach einigen Experimenten zum ersten Mal in dieser Bootsklasse startete, gewann seinen Vorlauf in 6:19,22 Minuten rund drei Sekunden vor dem belgischen Boot und zog damit direkt in das A-Finale am Sonntag ein.

Ebenfalls eine starke Leistung lieferte Michaela Taupe, die bereits mit ihrem sechsten Platz in München auf sich aufmerksam gemacht hatte. Die Kärntnerin belegte in ihrem Vorlauf im Leichtgewichts-Einer der Frauen den zweiten Rang – knapp zwei Sekunden hinter der

Siegerin aus der Schweiz – und erreichte damit das Semifinale am Samstag.

Die übrigen ÖRV-Boote – Christof Uhl (2. in seinem Einer-Vorlauf), Ralph Kreibich (3. in seinem Vorlauf), Christoph Affenzeller (VL-5./LM1x), der schwere Doppelvierer (VL-5.) sowie der leichte Doppelzweier (VL-5.) mussten am Nachmittag bzw. am Samstag noch in den Hoffnungsläufen auf das Wasser.

Kreibich bleibt auf Kurs

Ralph Kreibich kämpfte am Samstag um einen Finalplatz. Der Salzburger konnte sich im Hoffnungslauf am Freitagnachmittag gegenüber dem Vorlauf steigern und erreichte als Zweiter das Semifinale für Samstag.

Nach Michaela Taupe (LW1x/ebenfalls im Semifinale) und dem Leichtgewichts-Doppelvierer (A-Finale) bot auch Kreibich am Nachmittag eine überzeugende Leistung. Der 30-Jährige wurde in seinem Hoffnungslauf in 7:06,59 Minuten Zweiter und nahm am Samstag den Kampf um einen Platz im A-Finale, der gleichzeitig die Qualifikation für die Weltmeisterschaften bedeutet, in Angriff. Weniger gut erging es Christof Uhl: Der 26-jährige Oberösterreicher wurde in seinem Lauf Vierter und ruderte damit im C-Finale um die Plätze 13 bis 18.

Für „Leichtgewicht“ Christoph Affenzeller reichte es nach dem fünften Platz im Hoffnungslauf nur für das D-Finale.

Der schwere Doppelvierer Bernhard Pfaller, Norbert Lambing, Michael Hinterleitner, Andreas Tader sowie der leichte Doppelzweier Sebastian Sageder, Juliusz Madecki bestritten ihre Hoffnungsläufe erst am Samstag.

Taupe in bestechender Form

Am zweiten Tag des Ruder-Weltcup-Finales in Luzern bestätigte Michaela Taupe ihre hervorragende Form. Die Kärntnerin gewann das B-Finale im Leichtgewichts-Frauen-Einer mit der für österreichische Verhältnisse sensationellen Zeit von 7:42,39 Minuten und wurde Gesamt-



Siebente. „Es ist super gelaufen, ich habe mich nicht dadurch aus der Ruhe bringen lassen, dass ich zu Beginn knapp hinten war, sondern bin einfach mein Rennen gefahren“, strahlte die 30-Jährige, die sich 3,81 Sekunden vor der Schweizerin Nora Fiechter durchsetzte, im Ziel. Auch Nationaltrainer Martin Kessler fand lobende Worte: „Mit der sensationellen Zeit im B-Finale und der starken Leistung im Halbfinale, wo sie unter zwei Prozent Rückstand auf das schnellste Boot hatte, hat sie absolut bewiesen, dass sie derzeit zu den zehn besten Leichtgewichts-Frauen der Welt zählt.“

Auch die Leistung des schweren Männer-Doppelvierers, der in seinem Hoffnungslauf auf den vierten Platz und damit ins B-Finale am Sonntag fuhr, sei in Anbetracht der Umstände positiv zu werten. Haben doch Bernhard Pfaller, Norbert Lambing, Michael Hinterleitner und Andreas Tader erst kurz gemeinsam trainiert, zudem sind abgesehen von Lambing alle noch unter 23 Jahre alt. Kessler: „Die Jungen haben eine Talentprobe abgegeben und



Der neu gebildete Männer-Doppelvierer: Bernhard Pfaller (OTT), Norbert Lambing (LIA), Michael Hinterleitner (LIA), Andreas Tader (RCW)

ihren Start mit einem beherzten Rennen gerechtfertigt. Auf dieser Leistung kann man für die Zukunft aufbauen."

Ebenfalls im B-Finale am Start Ralph Kreibich im Einer sowie der leichte Doppelzweier Sebastian Sageder, Juliusz Madecki, die in ihren Hoffnungsläufen jeweils auf dem vierten Platz landeten. „Ralph ist in dieser Saison nicht so richtig in Tritt gekommen und vom Doppelzweier hätte ich mir aufgrund der Außenrungen im Vorfeld mehr erwartet. Aber weiter will ich mich dazu nicht äußern...“, erklärte Kessler.

Gesprächiger gab sich der Vorarlberger in Bezug auf das Rennen des leichten Doppelzweiers am Sonntag, hatten doch Uwe Daxböck, Bernd Wakolbinger, Christoph Engl, Paul Sommeregger schon am Freitag mit ihrem Einzug ins A-Finale für die Sensation aus österreichischer Sicht gesorgt. „Alles andere als ein sechster Platz wäre für dieses noch wenig erfahrene und neu formierte Boot ein Riesenerfolg“, erklärte der Nationaltrainer. Doch das Quartett ist „heiss“ auf eine weitere Überraschung: Denn im Vorlauf hatte man mit den Belgiern immerhin den Sieger von Essen im leichten Doppelzweier sowie den Sieger des kleinen Finales in München im leichten Doppelzweier auf Distanz gehalten und damit gezeigt, wieviel Potenzial in der Mannschaft steckt.

Christof Uhl (M 1x) musste wegen gesundheitlicher Probleme auf einen Start im C-Finale verzichten, Christoph Affenzeller wurde im leichten Einer Gesamt-22.

Zurück in der Weltspitze

Mit einem sensationellen dritten Platz katapultierte sich Österreichs Leichtgewichts-Doppelvierer am Sonntag zurück in die Weltspitze. Uwe Daxböck, Bernd Wakolbinger, Christoph Engl und Paul Sommeregger (Bild unten) mussten sich in einer Zeit von 6:06,43 Minuten im A-Finale nur Italien (6:02,21) und Belgien (6:05,13) geschlagen geben.

Angesichts der Umstände, dass die bisherige Saison von einigen Experimenten geprägt war und der Vierer mit dem

Wiener Schlagmann Uwe Daxböck zum ersten Mal gemeinsam in dieser Bootsklasse startete, ist der Erfolg bei der Rotsee-Regatta gar nicht hoch genug einzuschätzen. „Eine Riesenüberraschung, die gezeigt hat, dass der Weg, den der Verband eingeschlagen hat, der richtige war. Die Vier sind hier Traumrennen gefahren“, strahlte Nationaltrainer Martin Kessler. Und Bernd Wakolbinger, der einzige Routinier im Boot, ergänzte: „Die konsequente Arbeit und die Tatsache, dass man den Jungen eine Chance gegeben hat, haben sich bezahlt gemacht!“



Polar Heart Rate Monitors

Nielsen Kellerman

Concept 2 - Dyno

Dreissigacker Racing Oars

Concept 2 - Indoor Rower Model D

Fitro Dyne

RowX - Measurement System in boat

Rower Ergo

WEBA SPORT, Liesneckgasse 6/1, 1210 Wien, Tel. 01/272-35-50, Fax 01/272-35-50/4
 weba@concept2.at, www.weba-sport.com

Dabei war für das Boot, für das schon der Finaleinzug bei diesem starken Starterfeld eine große Überraschung gewesen ist, sogar mehr drinnen: Bis 200 m vor dem Ziel lag das Quartett an zweiter Stelle, musste dann aber noch die Belgier ziehen lassen. „Zum Schluss hat die Harmonie etwas gefehlt“, meinte der Oberösterreicher vom RV Wiking Linz.

Damit hat sich der leichte Doppelvierer für die WM in Gifu qualifiziert. Wakolbinger ist optimistisch: „Weil wir erst so kurz zusammen trainieren, haben wir noch viele Möglichkeiten, etwas gut zu machen und uns besser einzuspielen!“ Und immerhin: Wer am Rotsee eine Medaille macht, gehört automatisch auch zum erweiterten Kreis der Edelmetall-Anwärter bei der WM.

Weniger gut lief es am Sonntag in Luzern für die anderen ÖRV-Boote: Ralph Kreibich wurde im Einer-B-Finale ebenso wie der junge schwere Doppelvierer Sechster (Ges.-12.), der leichte Doppelzweier mit Sebastian Sageder und Juliusz Madecki Dritter (Ges.-9.).

Für die Weltmeisterschaften in Japan wurde neben dem leichten Doppelvierer auch Michaela Taupe (leichter Frauen-Einer) nominiert. Die Kärntnerin hat zwar das A-Finale knapp verpasst, wird aber wegen ihrer guten Zeit im Halbfinale (weniger als 2 Prozent unter der schnellsten Zeit) sowie dem Sieg im Kleinen Finale nach Gifu mitgenommen. Die WM-Starter sind nun eine Woche zu Hause, ehe es für drei Wochen zum Höhenttraining nach Kühthai – das ursprünglich geplante Trainingslager in der Sierra Nevada musste wegen zu wenig Wasser nach Tirol verlegt werden – geht.



Rotsee Regatta
x Schellenbacher Ma
OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

Martin Kessler verlässt den ÖRV

Der Österreichische Ruderverband muss sich um einen neuen Nationaltrainer umsehen. Denn Martin Kessler gab im Rahmen der Rotsee-Regatta in Luzern, bekannt, dass er sein Amt als Nationaltrainer mit Ende dieser Saison zurücklegen und die Stelle als Leiter des Sportreferates in Vorarlberg annehmen wird.

„Es war für mich überhaupt keine Frage, dass ich dieses sensationelle Angebot angenommen habe“, erklärte Kessler. Denn nach fast neun Jahren am Steuer der ÖRV-Flotte habe er nach einer neuen Herausforderung gesucht – und diese mit seiner zukünftigen Stelle gefunden. „Ich bin unter sehr, sehr vielen Bewerbern von einer Personalberatungsagentur zu einem Hearing geladen und dann von der Landesregierung auserwählt worden“, erzählt Kessler. „Und ich bin sehr froh, dass ich diese für mich einzigartige Chance bekam, weil – obwohl die Zeit im Ruderverband wunderschön war und ich keinen Tag davon missen will – für mich immer klar war, dass ich nicht als Rudertrainer in Pension gehen werde. Jetzt habe ich eine neue Herausforderung in einem Metier, das mich neu und auf eine andere Art und Weise fordert. Damit habe ich das gefunden, wonach ich schon lange gesucht habe.“

Leid tut dem Vorarlberger aber, dass „die Zusammenarbeit mit Thor Nilsen schon nach so

kurzer Zeit wieder zu Ende ist. Mit ihm hat es nicht nur menschlich super gepasst, er ist auch der Trainer, von dem ich noch am meisten lernen konnte – ähnlich wie zu der Zeit mit Hans Eckstein, die eigentlich die erfolgreichste war!“

Damit geht nach dieser Saison – bei der WM in Japan wird Kessler noch mit an Bord sein – eine sehr erfolgreiche Ära des heimischen Rudersports zu Ende. Nicht nur, dass zwei Vierer (der schwere Doppelvierer und der leichte Vierer-ohne) über drei Jahre die Weltspitze aufgemischt haben – für eine kleine Nation wie Österreich doch beachtlich – haben u.a. auch der Weltmeistertitel 2001 (LM 4-), die WM-Bronzemedaille 1998 (M 4x), drei Gesamtweltcup-Siege (1999 und 2000 LM 4-, 2000 M 4x) sowie etwa ein halbes Dutzend Weltcup-Medaillen in Luzern dabei heraus geschaut. Die letzte (Bronze) datiert erst vom Sonntag, 10. Juli 2005: In einer schwierigen Situation für Österreichs Ruderer hat der 43-Jährige wieder einmal bewiesen, dass er auch dann, wenn es niemand erwartet, das richtige „Händchen“ hat, und den leichten Doppelvierer zum Erfolg geführt.

Dieser sei in all den Jahren aber nur möglich gewesen, weil „das Teamwork so hervorragend funktioniert hat“, meinte Kessler. Und bedankte sich neben dem bereits erwähnten Thor Nilsen vor allem bei „den Präsidenten Helmar Hasenöhrl und Peter Pointner, den Sportdirektoren Hans Eckstein, Walter Rantasa, Johannes Gotsmy und Dieter Boyer sowie in jüngster Zeit den Assistenztrainern Birgit Neuwirth und Wolfgang Sigl“. Dass Letzterer, lange als Aktiver unter Kesslers Fittchen, in letzter Zeit auch als Betreuer auf die Kompetenz des Vorarlbergers vertraut hat, ist nur ein Beweis für das hervorragende Verhältnis zwischen den Spitzenathleten und dem scheidenden Nationaltrainer, das die Ära Kessler ausgezeichnet hat.

Nominierung WM Frauen/Männer

27. August bis 4. September 2005, GIFU (Japan)

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Michaela Taupe (NAU)

Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer (LM 4x)

Paul Sommeregger (LIA), Bernd Wakolbinger (WLI),
Christoph Engl (WLI), Uwe Daxböck (LIA)

Trainer Horst Taupe, Birgit Reindl

Teammanager

Martin Kessler

Berater Thor Nilsen

Präsidiumsbeschluss:

Startberechtigung bei den ÖM/ÖSTM

In der Präsidiumssitzung am 1. Juli 2005 hat das Präsidium einstimmig beschlossen, die Bestimmung über die Startberechtigung bei ÖM/ÖSTM wie folgt zu ändern:

Startberechtigt sind nur Mitglieder von dem ÖRV angehörenden Vereinen!

(Laut Rudertagsbeschluss 2004 gilt dies nicht für die Österr. Schülermeisterschaft.)

Begründung ist, dass der ÖRV zum Schutz seiner Vereine und zur Unterstützung deren Bemühungen Jugendliche als Mitglieder zu gewinnen, den Start von nicht den Rudervereinen und damit dem Verband angehörenden, unterbinden muss.



Bundesschulbewerb Rudern 2005

Landesentscheid auf der Alten Donau

19 Mannschaften aus sechs Schulen stellten sich diesmal den Organisatoren zum Landesentscheid Wien in den ausgeschrieben vier Bewerben.

Ellida, Friesen, LIA, Pirat und Staw waren die betreuenden Vereine, wobei besonders die Staw mit acht betreuten Booten hervorzuheben ist.

ING. GÜNTER WOCH

Die Strecke auf der Unteren Alten Donau zwischen den Vereinen Donaubund und Pirat ist besonders für solche Veranstaltungen geeignet, da fast kein Bootsverkehr besteht und die Plätze beider Vereine genügend Platz für die vielen Boote und Mannschaften bieten.

Die Organisatoren des Wiener Ruderverbandes waren bemüht soviel Sponsoring als möglich zu bekommen und danken den Firmen Radatz, Ströck und Coca Cola für die Sachspenden zur Verpflegung. Jeweils zwei Pokale stellten die Bezirksvorsteherin Frau Renate Winklbauer, sowie das Sportamt der Stadt Wien zur Verfügung womit die wichtigsten Attribute einer gelungenen Veranstaltung gegeben waren.

Der leicht böige Schiebewind machte allen Mannschaften bei der Aufstellung Schwierigkeiten, doch Heinz Ruth und Roland Meidl meisterten diese Herausforderung meisterlich.

Im **Rennen A, dem Schüler-Vierer Jahrgang 91** und jünger waren sechs Boote am Start, die in zwei Abteilungen der Aufstellungsschwierigkeiten wegen abgelaufen wurden. BG Heustadlgasse (Staw) siegte mit einer Bootslänge vor dem BRG Bernoullistrasse (Ellida) und der HS Simonsgasse (LIA), im zweiten Lauf waren die restlichen Boote der HS Simonsgasse unter sich, konnte aber die Zeiten des ersten Laufes nicht erreichen.

Im **Rennen B, dem Schülerinnen-Vierer Jahrgang 1991** und jünger waren fünf Boote am Start, jeweils zwei betreut von Staw und LIA, sowie eines von Pirat. In einem schönen Rennen setzte sich das Boot 1 des BG Heustadlgasse vor dem zweiten Boot klar durch, gefolgt von der Mannschaft des Schulschiffes Berta von Suttner (Pirat) und den Booten der HS Simonsgasse (LIA).

Das **Rennen C, Schüler-Vierer Jahrgang 1989/90** sah sechs Boote auf der Melde-liste, wovon fünf das Rennen aufnahmen. Ganz klar mit ausgefeilter Ru-

dertechnik das BG Liese Meitner (Staw) in Front, gefolgt vom BG Heustadlgasse (Staw) und den beiden Booten der HTL Donaustadt (Pirat) und dem Boot 2 des BG Heustadlgasse. Die Plätze 3 – 5 waren hart umkämpft, lagen doch nur 10 Sek. dazwischen.

Drei Mannschaften stellten sich im **Rennen D, Schülerinnen-Vierer Jahrgang 1989/90** dem Starter, wobei alle Boote mit ausgezeichneter Wasserarbeit aufwarteten und innerhalb von 4 sec. die Zielinie passierten. BG Heustadlgasse Boot 1 (Staw), Akad. Gymnasium Wien 1 (Friesen) und dem zweiten Boot des BG Heustadlgasse (Staw) lautete der Zieleinlauf.

Ganz klarer Sieger im Entscheid Wien war die Staw, deren Mannschaften alle Rennen gewinnen konnten, darüber hinaus auch noch zweimal Zweiter wurden. Hier macht sich die bereits zwei Jahre anhaltende Arbeit von Mag. Malina und Manfred Tomanek bemerkbar. Ein Vorbild für die anderen Wiener Vereine.

Mit der gelungenen Preisübergabe am Gelände des WRC Pirat – herzlichen Dank den Damen und Herren, die die Verpflegungsausgabe übernommen hatten – und dem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra klang diese – für viele erste Ruderveranstaltung – aus.

LOH-CRAFT

BOOTBAU & SERVICE

NEU!
RENNEINER
14kg ab EUR
3.500,-

RENNBOOTE VOM FACHMANN
NACH IHREN PERSÖNLICHEN WÜNSCHEN GEFERTIGT

LOH-CRAFT Bootbau & Service: A-1190 Wien, Blasstr.7/4, Werkstatt: A-2442 Unterwaltersdorf, Georg Bannert- Str. 3
Mobil: +43/660/5239753 Tel/Fax: +43/1/3695435, e-mail: lohg@loh-craft.com, http://loh-craft.com

24. Juni 2005 • Wien – Alte Donau

15. Bundesschulsportbewerb Rudern

24 Mannschaften aus Kärnten, NÖ, OÖ, Salzburg, Vorarlberg und Wien

24 Schulmannschaften aus sechs Bundesländern war das beeindruckende Meldeergebnis zum diesjährigen Finale auf der Unteren Alten Donau beim WRC Donaubund.

Wien stellte das stärkste Kontingent mit acht Mannschaften, d.h. in jedem Bewerb starteten zwei Wiener Boote, Vorarlberg und OÖ waren mit vier Mannschaften vertreten, Salzburg und Kärnten mit je drei und NÖ mit zwei Mannschaften.

Schönes Ruderwetter und angenehme Bedingungen beim Donaubund rundeten dieses Sportereignis ab. Leider waren nur wenig Fans der einzelnen Mannschaften dabei, doch tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch.

A: Schüler-Doppelvierer Jg. 1991 und jünger

Fünf Boote am Start, von denen sich sofort das BG Heustadlgasse – betreut von STAW – absetzte und das Rennen in jeder Phase kontrollierte. Dahinter Alpen-Adria Gymnasium (Völkermarkt) und die HS Schörfling (Seewalchen). Mit Respektabstand folgten PG Mehrerau Bregenz (WIB) und das BRG Bernoullistraße (ELL).

B: Schülerinnen-Doppelvierer Jg. 1991 und jünger

Das stärkste Feld mit acht Booten, weshalb ein Vorlauf notwendig war. Bei diesem schieden HS Gramastetten (OTT) und

BG Tulln (Tullner RV) aus. Die verbleibenden sechs Boote lieferten sich ein sehenswertes Rennen, wo wie im vorhergegangenen Rennen das von der STAW betreute BG Heustadlgasse klar vor den anderen herfuhr. Der Kampf um die Plätze 2 bis 4 wurde innerhalb von 2,4 sec. entschieden, wobei die HS Ottensheim die Bugspitze vor dem zweiten Boot der Heustadlgasse und der SHS St. Gilgen (RCW) hatte. Mit einer guten Länge dahinter die Boote aus Vbg. Sacre Couer Riedenburg (WIB) und Kärnten, Ingeborg Bachmann-Gymnasium (ALB).

ING. GÜNTER WOCH

C: Schüler-Doppelvierer, Jg. 1989/90

Sechs Boote stellten sich dem Starter, mit der stärksten und kompaktesten Mannschaft der ganzen Veranstaltung, dem von der STAW betreuten BG Liese Leitner. Diese Mannschaft hat unter STAW bereits an einigen Regatten teilgenommen und deshalb ausreichend Routine, was auch in einem eindrucksvollen Lauf demonstriert wurde. Acht Sek. dahinter das zweite Wiener Boot, ebenfalls von STAW betreut, das BG Heustadlgasse. Am dritten Platz das Alpen Adria Gymnasium aus Völkermarkt knapp vor dem PG Mehrerau aus Bregenz. Deutlich dahinter BG Bregenz Gallusstraße und die SHS St. Gilgen.

D: Schülerinnen-Doppelvierer Jg. 1988/89

Vornweg klar das Boot des BG Heustadlgasse, dahinter ein harter Kampf um die Plätze. War erst das AK Gymnasium Wien 1 (Friesen) am zweiten Platz, so beendete ein Krebs die Medaillenhoffnungen. SHS St. Gilgen schien dann sicherer Zweiter, doch Unstimmigkeiten im Boot und ein kraftvoller Endspurt des Poly Ottensheim reichten nur zum dritten Rang in diesem Rennen. Vierter das AK Gymnasium und etwas abgeschlagen das Boot der HS Harmanndorf (ALE).

Bei der gemeinsamen Siegesfeier, die der Vizepräsident des ÖRV Ing. Dieter Boyer und der Vizepräsident des WRV BR Otto Affenzeller durchführten, hatte der Wettergott ein Einsehen und hielt bis zum dreifachen Hipp Hipp Hurra durch.

Ein Dankeschön der Schiri-Crew Heinz Ruth und Herbert Hiesinger, die souverän die Mannschaften aufstellten und zum Ziel begleiteten, ebenso Peter Bernhart und seiner Mannschaft für den Streckenaufbau, die für den erkrankten Karl Sladek eingesprungen sind.

Ohne die aufopfernde Damenmannschaft des WRC Donaubund wären alle hungrig und durstig geblieben, an dieser Stelle auch danke an die Sponsoren Ströck, Coca Cola und Radatz, die uns hier sehr großzügig unterstützen.

Es war ein Rudererfest für unser Jüngsten und wir hoffen als Veranstalter viele der erstmals gestarteten in den nächsten Jahren bei verschiedenen Veranstaltungen zu sehen und Siegespreise übergeben zu können.

DIE MEDAILLENGEWINNER



Rennen A: Schüler-Doppelvierer Jg. 1991 und jünger



Rennen B: Schülerinnen-Doppelvierer Jg. 1991 und jünger



Rennen C: Schüler-Doppelvierer Jg. 1989/90



Rennen D: Schülerinnen-Doppelvierer Jg. 1988/89

Robert Loreth:

Auf der Mosoni Duna von Rajka nach Győr

Donauhort-Wanderfahrt vom 20. bis 22. Mai 2005

Im Herbst schon hatte Hermann Vogler von einer Wanderfahrt auf der Mosoni Duna geschwärmt, hatte allerdings dazu gesagt, dass dies ein gefährliches Gewässer wäre und immer etwas passieren könne. Ich war 1997 mit den Alemannen im Zuge einer Wanderfahrt Korneuburg-Budapest gefahren, allerdings im August bei niedrigem Wasserstand und war sofort dabei. Letztlich waren es 13 Teilnehmer, die sich am 20. Mai zu Mittag auf die Reise machten.

Die Bootseinteilung:

– der fußgesteuerte Dreier „Ast“ mit Gerhard und Evelyn Roth sowie Gerhard Nograthig.

– der C-Vierer „Giselher“ mit Lisbeth Vogler, Florian Michl, Eva und Walter Grohmann und Alfred Kschwendt.

– der C-Vierer „Gernot“ mit Hermann Vogler, Anita Illich, Verena Menschik, Christine Zahlbrecht und mir.

Hermann fuhr mit dem Hänger, außerdem waren noch Gerhard Nograthig und ich mit dem Auto unterwegs. Gegen halb drei waren wir in Rajka, wo die Boote abgeladen wurden, danach überstellten wir die Autos nach Mosonmagyaróvár ins Hotel, während die anderen aufriggerten.

meter später im ruhigerem Wasser waren, rief Hermann Lisbeth an, die ziemlich weit hinten gewesen war – da viele Fotos geschossen wurden – und wir hörten die sehr beruhigende Nachricht: „Sie sitzen schon wieder im Boot und sind unterwegs“. Wie wir später erfuhren, war es ihnen irgendwie gelungen, das Boot aus dem Ast herauszuheben, etwas unterhalb bis zum Bauch im Wasser stehend es auszuleeren und wieder einzusteigen, während wir uns noch Gedanken gemacht hatten, ob wir schnell nach Mosonmagyaróvár vorausfahren sollten und mit einem Auto zu Hilfe kommen sollten.

Wir warteten und gaben unseren Reservesitz an Gerhard N., während die beiden Roths ohne Sitz weiter fuhren. Etwa drei Kilometer vor unserem Ziel sah ich ein Bootshaus und einen Hänger mit einem Einer drauf und wir legten dort an. Ich sprach mit Gabor Nagy, dem Präsidenten des Mosonmagyaróvár Ruderklubs, aber die größten Sitze dort hatten nicht die von uns benötigte Spurbreite 28. Dann fragte ich, ob er die Telefonnummer von Manfred Klein, dem Steuermann des deutschen Olympia-Achters, der in Kimle, unserem geplanten Mittagshalt des nächsten Tages einen Grund besitzt und Boote vermietet, hätte. Die hatte er und so fuhren wir weiter zum ersten Lagerplatz, von wo es zum Hotel Corvina noch zehn Minuten Fußweg waren.

Während Hermann und Gerhard N den Hänger holten, rief ich Manfred Klein an und vereinbarte mit ihm, dass wir nach dem Überstellen der Autos nach Mecser, unserem nächsten Halt, bei ihm in Kimle vorbeischauchen würden, er habe sicher passende Sitze. Gesagt, getan. Aber es war nicht ganz einfach, den Platz zu finden. Hermann, der im Vorjahr dort war, konnte sich nicht so genau erinnern, aber nach Rückfragen bei Einheimischen fanden wir dann doch Herrn Klein. Er borgte uns zwei Sitze für die beiden Tage kostenlos, mit der Bitte, sie nicht zu verlieren. Diesmal wurden die Sitze angehängt und da, dank Evelyns Anhängen der Bootssäcke, außer den Sitzen nichts verloren gegangen war und die Blessuren in dem stark strömenden Wasser nicht so arg waren, ging es frohgemut weiter.

In Kimle stand Manfred Klein am Ufer und winkte uns, etwas später legten wir bei einem Gasthaus an und hielten eine angenehme Mittagspause. Dann ging es weiter nach Mecser in die Dunaparti Panzio von Katalin Tolnai. Dort bekamen wir ein sehr gutes, von Hermann bereits vorbestelltes, Abendessen serviert und tranken nach den anfänglichen Bieren genügend Egri bikaver (Erlauer Stierblut), um auch eine angenehme Nachtruhe zu haben.



Als ich am Morgen nach dem Weg zum Ruderklub in Győr fragte, meinte der Chef des Hauses, wir mögen so wie Bertl Pangratz, der eine Woche vor uns mit der 11/8-Gruppe da war, nicht über die Hauptstraße hinfahren, sondern auf der Schüttinsel, wo weniger Verkehr wäre. Das war für uns kein guter Tipp, denn was auf der Hauptstraße problemlos gewesen wäre, erwies sich als kleine Irrfahrt durch das einbahngeregelte Győr. Als wir letztlich am Parkplatz des Paddelklubs gelandet waren, bat ich einen jungen Ungarn sich zu mir in den Wagen zu setzen und obwohl der Ruderklub zu Fuß nur fünf Minuten entfernt war, mussten wir zehn Minuten mit dem Auto fahren, um sie beim Ruderverein abzustellen. Zurück nach Mecser, wo die anderen bereits unruhig warteten.

Am letzten Tag ging es ruhig dahin, zu Mittag machten wir Picknick im Niemandsland und aßen, was wir von Mecser mitgebracht hatten, dazu Bier und guten Egri bikaver. Gegen 15 Uhr waren wir beim Ruderklub in Győr, abriggern, aufladen. Die drei Tagesetappen waren 33, 40, und wieder 33 km lang, die Hauptattraktion auf dieser Strecke ist die Natur!



Während die anderen sich auf den Weg zum Donauhort machten, fuhren Anita, Christine und ich noch nach Kimle, wo wir die ausgeborgten Sitze mit Dank und einer Flasche Erlauer Stierblut retournierten. Noch vor Fischamend hatten wir den Bootstransport eingeholt. Letztlich war es trotz des Missgeschickes des ersten Tages für alle Beteiligten eine schöne und unvergessliche Wanderfahrt.



Wir hatten, wie damals die Alemannen für alle Fälle eine Säge mit, die wir damals auch benötigt haben. Diesmal aber war hoher Wasserstand und speziell am Anfang eine sehr starke Strömung, sodass die Steuerleute Gerhard R., Lisbeth und Hermann volle Konzentration benötigten.

Der erste Teil ist ein Naturschutzgebiet und ein entgegengekommenes Motorboot begleitete uns lange Zeit, offensichtlich um nachzusehen, ob wir nichts anstellten. Kaum hatte das Motorboot abgedreht, der Dreier war vorne, sagte Hermann: „Sie schwimmen schon“. Im Vorbeifahren sahen wir, wie der Dreier mit dem Ausleger an einem Ast hängengeblieben war, alle drei waren im Wasser und hielten sich und das Boot an eben diesem Ast fest und Evelyn rief: „Holt unsere Sitze“. Wir hatten keine Chance, irgendetwas zu tun, wir mussten nur darauf achten, nicht selbst irgendwo anzufahren. Als wir dann etwa drei Kilo-

Karl Böhm:

Rudern in Thailand

Im Rahmen der Vorbereitung meines 3monatigen Thailandaufenthaltes habe ich schon in Österreich versucht, mich zu informieren, ob nicht in Bangkok eine Möglichkeit bestünde, zu rudern. Beim Internationalen Verband bin ich fündig geworden. So habe ich diese zwei Adressen an das Sekretariat eines Freundes mit der Bitte geschickt, der Sache nachzugehen. Die Rückmeldung war positiv und ich habe mich schon sehr aufs Rudern gefreut.

Nach meiner Ankunft stellte sich allerdings heraus, dass es sich um einen Kanuclub handelt. Dank meiner Beharrlichkeit und da ich nicht glauben konnte, dass es in ganz Thailand kein Ruderboot geben sollte, habe ich die ganze Angelegenheit noch einmal von vorne aufgerollt. Und siehe da: es gibt eines in Chiang-Mai in Nordthailand und eines bei Pathaya!

Nach einigen Telefonaten war der Kontakt hergestellt und am darauffolgenden Wochenende fuhren mein Klassenkamerad – der in Pathaya ein Segelboot liegen hat – und ich die 200 km nach Süden. Es gibt dort ein Wasserreservoir, das groß genug ist, um für eine Regatta zu trainieren. Dorthin hat es die einzige Nationalruderin Phuttaraksa Negree verschlagen. Mit viel Idealismus hat sie einen Ruderclub namens „To be a Star“ gegründet. Eigentlich ist es mehr eine Ruderakademie. Die Schüler leben bei ihr, gehen dort in die öffentliche Schule, trainieren in aller Frühe und arbeiten in ihrer Freizeit, um das bezahlen zu können. Dieser Idealismus ist für unsereinen verblüffend.

Die Gastfreundschaft war ohne Grenzen. Zum Empfang wurde Fisch gegrillt. Nachher gab es für mich Thai-, für die Schüler Englisch-Unterricht. Es ist eine richtige Idylle am Land. Nach dem lärmigen Bangkok habe ich diese absolute Ruhe dankbar genossen. Ich habe blendend geschlafen und wurde vom Gockelhahn geweckt. Im ersten Moment war das sehr idyllisch, im zweiten schießt mir die Warnung vor der Vogelgrippe ein: „Durchgebratenes Hühnerfleisch und hartgekochte Eier dürfen gegessen werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt zu rohem Fleisch, zu Landwirtschaften und Geflügelfarmen.“ Na servas – und es hat nicht nur ein Gockelhahn gekräht! Landwirtschaften soweit mein Gehör reicht! Das ist wohl das Risiko des Lebens....

Samstag um 6 Uhr morgens geht es zum Lauftraining. Danach ein kleines Frühstück und ab ins Boot. Es ist ein Rennzweier, also in höchsten Maße filigran, kein stabiles Wanderruderboot, wie ich es gewöhnt bin. Ich sitze am Schlag, hinter mir eine mehrmalige Goldmedaillengewinnerin. Ich beginne mit einem langsamen Schlag. Es geht sehr harmonisch vorwärts. Die Sonne ist inzwischen aufgegangen und macht sich merklich bemerkbar. Ich bin nach zwei Kilometern gebadet in Schweiß! Für die „paar“ Kilometer habe ich keine Wasserflasche mitgenommen. Nach vier Kilometern meldet

der Körper Durst an. Nach sechs Kilometern beginnt der Druck im Kopf zuzunehmen. Bäche fließen aus meinen Poren. Ich fühle mich ausgedörrt wie in der Wüste. Paradoxaerweise sitze ich doch auf dem Wasser...

Die Sonne steigt höher. Die Luft brüdet um meinen Körper. Nach acht Kilometern quälen mich leichte Anfälle von nahendem Kollaps. Ich fühle mich nicht entkräftet, aber völlig entwässert. Nur nicht aufgeben! Ein „Zehner!“ muß doch „drinnen“ sein. Nach zehn Kilometern landen wir an. Völlig erschöpft, aber überglücklich schützte ich Wasserflasche um Wasserflasche in mich hinein. Danach werfe ich mich in das Schwimmbad vor dem Haus, wo die Poren Wasser retrospirieren.

Den Tag verbringe ich in Muße, wie es das Landleben so mit sich bringt. Am späten Nachmittag fahren wir ans Meer und dann in die Stadt. Sie ist nicht sehr hübsch. Wolkenkratzer und Lokale wie „Zum Hühnchen Hugo“ sagen alles über die Atmosphäre aus.

Sonntags gab es dann noch einmal ein Training. Diesmal waren es zwölf Kilometer, aber mit Wasserflasche!

In Bangkok habe ich es dann noch geschafft, über Vermittlung von Captain Chai in einer Art Drachenboot mitzufahren. Sonntags um vier Uhr Nachmittag findet sich eine bunt zusammengewürfelte Mannschaft ein. Wir sitzen paarweise nebeneinander. Wir sind einundzwanzig Leute. Ein jeder hat ein Paddel in der Hand. Der Steuermann steht am Bug. Wir paddeln durch die Klongs von Thonburi. Tempel wechseln sich mit Teakholzhäusern, aber auch Betonbungalows ab. Die Gärten sind hübsch angelegt. Kaskaden von Bougainvillea stürzen ins Wasser. Ein „Beisl“ taucht auf, ein Kaufladen. An jedem Haus ist ein Briefkasten ange-

bracht und zwar genauso hoch, dass der Briefträger (oder besser „Briefschiffer“) nicht im Boot aufstehen muss. Für den Müllsack sind Drahtkörbe kanalseitig angebracht, sodass ihn das Müllschiff einsammeln kann. Die Wasserleitung begleitet uns. Manchmal überholen wir alte Frauen, die das Boot voller Töpfe haben und Essen verkaufen. Schnellboote mit Touristen ärgern uns ein wenig. Alle nehmen aber die Geschwindigkeit zurück. Das Wasser stinkt ein bisschen. Unrat schwimmt umher. Kinder baden. Als Wassersportler kommen auch wir mit dem Wasser in Berührung. Aber was soll's: die Impfungen werden schon helfen und die Ruhr wird schon nicht herumschwirren. Mehrmalige Nilruderei hat auch schon immunisiert und das venezianische Wasser ist im Vergleich zum Grundlsee auch nicht gerade sauber. Unsere Partie endet bei einem schwimmenden Restaurant. Köstliches Thai-Essen wird aufgetischt und von Bier begleitet.

Auf dem Weg nach Hause geht die Sonne schon unter und die (Wasser-) Straßenbeleuchtung wird eingeschaltet und weist uns den Weg zurück.

Generell kann ich über den Rudersport in Thailand sagen, dass eine Handvoll Begeisterter versucht unsere Sportart am Leben zu erhalten. Sie kommen alle aus dem Militär. Phuttaraksa ist Major der Marine. Captain Chai arbeitet in Bangkok auch in der Marine. „Und wie kam das erste Boot nach Thailand?“ interessierte ich mich. „Ein Engländer hat es uns geschenkt.“ „Aber die horrenden Transportkosten aus Europa?“ wende ich ein, im Hinterkopf gleichzeitig die Containerfracht kalkulierend. „Nun, die thailändische Marine muss Übungsfahrten machen und absolviert gleichzeitig Freundschaftsbesuche. Da sind sie eben in diesem Jahr nach England gefahren.“ lautet die für den Europäer verblüffende Antwort. Bei solch einfacher Denkungsart könnte der Traum von einer Wanderfahrt am Chao Praya glatt noch Wirklichkeit werden....

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 Korneuburg • Kirchengasse 3
Tel. + Fax (02262) 724 51
email: fuchsdruck@aon.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2
Tel. (02266) 806 50, Fax (02266) 801 90
ISDN (02266) 800 77
email: druckerei.fuchs@easy-phone.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei

**NEU: GROSS-
FORMATDRUCK**

4. Juni 2005:

Forcole d'oro 2005 - Padua

Der Erste Wiener Gondelverein erhielt im April dieses Jahres für eine Vierermannschaft die Einladung zu einer völlig neuen Veranstaltung in Padua: „forcole d'oro“. Ein Treffen von venezianischen Rudervereinen Europas, d.h. Venedigs, Italiens und Europas, bei einem Bootskorso auf dem Canal Piovego in der Altstadt von Padua.

DOMINIK LOSS (NINO)

Mit viel Erwartung haben wir uns (Barbara und Fritz Nedved, Mirko Wlasitsch und ich) dazu angemeldet.

Am Freitag, 3. Juni, fuhren wir mit dem Auto nach Padua, wo wir vom Veranstalter eingeladen waren für zwei Nächte im Hotel „L'Academia Palace ****“ zu wohnen. Dort begrüßten wir die Ruderkollegen aus Hamburg und Bamberg. Die ebenfalls mit uns befreundeten Vereine aus Paris und Nantes hatten leider kurzfristig abgesagt.

Am Samstag, den 4. Juni, trafen wir uns also vor 9 Uhr morgens am Canal Piovego bei der Festung Castelnuovo, wo die Boote (für uns ein Sandalo) bereit gestellt waren. Pünktlich um 9.15 Uhr setzte sich der Bootskorso von etwa 25 Booten mit rund 130 Ruderinnen und Ruderern in Bewegung. Wir ruderten im Halbkreis gegen den Uhrzeigersinn um die Stadt bis zur „Porta Portello“, wo wir von der Bürgermeisterin Paduas und anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Stadt erwartet wurden. Diese bestiegen dazu vorbereitete Boote und wir setzten die Fahrt zur „Porta Contarine“ fort, wo es neben einigen Ansprachen die Ehrung der Teilnehmer mit Überreichung von Diplomen und Erinnerungsmedaillen gab. Ganz besonders wurden wir ausländischen Vereine hervorgehoben und mit kräftigem Applaus bedacht. Nach einem köstlichen Aperitif und vielen Fotos bestiegen wir die Boote um zum vereinbarten Mittagstreff zu gelangen, einem wunderschönen Restaurant im „Agroturismo La Scacchiera“. Dort wurden wir mit äußerst köstlichem und mehr als reichhaltigem italienischen Trank und Speise richtig verwöhnt.

Nach ausgedehnten Verabschiedungen und der gegenseitigen Versicherung, dass wir im nächsten Jahr ALLE wieder dabei sein werden, weil diese erste Veranstaltung „forcole d'oro 2005“ so schön und gelungen war, versuchten wir uns im Hotel frisch zu machen, um dann anschließend noch die einmaligen Fresken des Giotto zu besichtigen.

Wir liebten den Abend mit einem ausgedehnten Bummel durch das Zentrum Paduas ausklingen.

Am Sonntag, dem 5. Juni, stand für alle die mitmachen wollten die 28. Sternfahrt zur Villa Fattoretto nach Mira/Brenta auf dem Programm. Venezianisch-Ruderer

aller Vereine kommen aus Venedig, sind zum Mittagessen eingeladen und fahren anschließend wieder nach Hause. Vom Veranstalter wurden uns die Boote noch am Samstag aus Padua bis unter die Schleuse von Dolo gebracht, sodass wir diesmal von dort aus die nur großartige Strecke von etwa 1,5 km zu sechst in der Peata ruderten. Am Anlegesteg Fattoretto spielte eine Musikkapelle, wir legten an, betraten die Villa und den Garten durch das Haupttor und waren von den ungewöhnlichen Vorbereitungen zum Mittagstisch im Garten der Villa doch einigermaßen überwältigt: Für etwa 500 Gäste war unter den Bäumen liebevoll und wunderschön der Tisch gedeckt; der Grill war voll in Betrieb und die Musik spielte. Schneidermeister Aldo Zornetta fehlte natürlich nicht, um das Bild mit einer mindestens 20köpfigen Gruppe von alt-venezianisch gekleideten „figurante“, entsprechend abzurunden.

Wir trafen teils die gleichen, aber auch andere Freunde als am Vortag in Padua und verbrachten herrliche Stunden. Auch hier wurden wir ausländischen Ruderer (Hamburg-Bamberg und Wien) besonders gefeiert. Einiges Aufsehen erregte auch unsere Bemerkung, dass der „Voga Veneta Vienna“ heuer 10 Jahre alt ist, sowie dass unser Freund Mirko Wlasitsch in seinem „Vizisport Club Mosonmagyaróvár“ eine eigene Sektion für venezianisch Rudern eingerichtet hat und seit der



Vogalonga 2005 auch eine Mascareta besitzt.

Das Wochenende ließen wir vier mit einem abendlichen Pizzeriabesuch und am Montag mit einem Vormittagsbummel durch Venedig ausklingen.

Das erste Wochenende im Juni 2006 haben wir uns geistig schon für „forcola d'oro 2006“ reserviert.

Wir danken den Organisatoren für die großzügige Einladung und die sehr gelungenen Veranstaltungen!



Bundeskansleramt
sport.austria

18. Juni 2005 · Das große Fest am Wörthersee:

125 Jahre Ruderverein Albatros

Das große Fest am 18. Juni begann mit einem Bootskorso von Klagenfurt bis Krumpendorf und retour. Nach einem ausgeklügelten „Schlachtplan“ von Edwin Frisch wurden sämtliche Boote mit Ruderern vom Verein und befreundeten Clubs zu Wasser gelassen. Wie dieser Achter, besetzt mit Vorstandsmitgliedern und vier legendären Ruderern, allen voran Karl Sitter (am Schlag), außerdem der Bootsbauer Stefan Hobisch (Steuermann), der Vereinspräsident Hofrat Werner Lobenwein (7) und Siegfried Auer (6), österreichischer Staatsmeister im Einer anno 1948. Wenige Jahre nach diesem Erfolg kehrte „Sig“ seiner Heimat

den Rücken – er lebt heute in Kalifornien. Die Festgäste an Bord des vollbesetzten Wörtherseeschiffes, das den Korso begleitete, genossen den lauen Sommerabend und den Anblick der etwa 50 Boote mit über hundert Ruderern – allesamt in der Vereinsfarbe Rot gestylt.

Zu den Gratulanten aus Sport und Politik gesellte sich auch Peter Fajfar vom Ruderverein Bled/Slowenien. Dieser Verein begeht im September sein hundertjähriges Jubiläum.

Das anschließende „Essen, Trinken und Plaudern mit Freunden“ dauerte bis weit nach Mitternacht.

Renate Podesser



25. Juni 2005 · Festakt und Bootstaufe:

95 Jahre Ruderverein Friesen



Am Samstag, dem 25. Juni 2005, fand anlässlich des 95-jährigen Bestehens des RV Friesen die Taufe von drei Booten statt.

Neben den Taufpaten Bezirksvorsteherin des 22. Bezirks Renate Winklbaauer, Herrn Gemeinderat Thomas Reindl und dem Regionaldirektor der Bausparkasse Wüstenrot Herrn Dir. Walter Staudinger

folgten der Präsident des ASVÖ-Wien Josef Kopal, der Präsident des ÖRV Helmar Hasenöhr, seine Vizepräsidenten Dieter Boyer und Martin Bandera, der Präsident des WRV Günter Woch, sowie zahlreiche Vertreter der Wiener Rudervereine der Einladung.

Der Präsident des RV Friesen Walter Kabas betonte in seiner Begrüßungs-

ansprache an die rund 80 Ehren- und Festgäste die enge Verbundenheit des Vereines mit der Donaustadt und hob die freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Wiener Vereinen hervor. Nach einem kurzen historischen Überblick über die Vereinsgeschichte von Stephen Biwald, moderierte Vizepräsident Walter Rantasa die Bootstaufe.

Der neue Gig-3er von der Bootswerft Max Schellenbacher, eignet sich nicht nur hervorragend zur Anfängerausbildung sondern auch für das Freizeitsportrudern. Die seit heuer in Amt und Würden befindliche Bezirksvorsteherin des 22. Bezirks, Frau Renate Winklbaauer, übernahm die Patenschaft über dieses Boot und taufte es auf den Namen „Donaustadt“.

Ebenfalls von der Linzer Bootswerft Max Schellenbacher, wurde ein Fünfer für den Freizeitsportbereich durch Regionaldirektor Herrn Dir. Walter Staudinger von der Bausparkasse Wüstenrot auf „Wüstenrot“ getauft. Die Bausparkasse Wüstenrot ist hier als Förderer dankenswerterweise aufgetreten.

Herr Gemeinderat Thomas Reindl nahm schließlich den Taufakt für das dritte Boot, einem Renndoppelvierer der Marke Empacher, vor. Der Vierer wurde nach Michael Podhornik, einem langjährigen und überaus beliebten Mitglied der Friesen benannt, der 1996 in seiner Funktion als Feuerwehrmann während eines Einsatzes ums Leben kam.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste wurden die Boote zu Wasser gebracht, wo sie unter einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra der Anwesenden am Friesenfloß vorbeifilzierten. Nach ca. einer Stunde war der Festakt vorüber und das von Küchenchef Robert Kink professionell vorbereitete Büffet wurde eröffnet. Der laue Sommerabend und die gut bestückte Bar trugen dazu bei, dass noch bis spät in die Nacht gefeiert wurde.

Stephen Biwald





Erfolgreiche Förderungen

Im Mittelpunkt der Österreichischen Sporthilfe steht die individuelle Förderung von Sportlern. Durch die Aufnahme sämtlicher Olympiastarter in die Individualförderung wurde 2004 erstmals die Fördersumme von 1 Million Euro überschritten.

Für das Jahr 2005 wurden bereits die Neueinstufungen der geförderten AthletInnen vorgenommen. Insgesamt werden 366 Sportler individuell gefördert, davon 57 in der Nachwuchsklasse, 151 in der Sonderklasse, 70 in der Leistungsklasse, 70 in der Weltklasse und 18 Sportlerinnen in der Kategorie „Frau im Spitzensport“.

Der Sporthilfe Nachwuchs-Euro goes online

Durch eine neue Kooperation zwischen der Österreichischen Sporthilfe und www.MaxFun.cc, dem größten online-Serviceanbieter für Ausdauersportler, wurde eine neuartige Form der Fördermittelaufbringung etabliert.

Der Sporthilfe-Nachwuchs-Euro ist seit Anfang Februar online und in der größten österreichischen Sport-Payment-Plattform www.sportpayment.com integriert, auf der sich 2004 bereits 130.000 User online für Laufveranstaltungen angemeldet und Zahlungsmodalitäten abgewickelt haben. Bei Anmeldung zu Laufveranstaltungen wird auf Wunsch der Rechnungsbetrag um den „1 Nachwuchs-Euro“ erhöht. Auf der Plattform wird der stets aktuelle Betrag der von den Usern getätigten Fördersumme ersichtlich.

Das Förderungstool gratis erhältlich

Durch ein neues Sportpayment Modul, welches eigens für die Sporthilfe entwickelt wird, ist es in Zukunft möglich, das Förderungstool für die Sporthilfe in die eigene Webseite einzubinden. Sportliche Firmen haben damit die Möglichkeit, durch Werbung auf Ihrer eigenen Firmenseite den Nachwuchs zu fördern. Das Modul wird Ende Februar gratis bei www.Sporthilfe.at zur Verfügung stehen. Ziel ist es, kurz- bis mittelfristig den Nachwuchs-Euro auf weitere sportaffine Plattformen auszuweiten.

Sporthilfe Nachwuchs-Euro

Die Österreichische Sporthilfe unterstützt und fördert mit dem „Sporthilfe Nachwuchs-Euro“ gezielt den leistungsorientierten Nachwuchssport und beschreitet mit diesem integrierten Konzept neue Wege in der Fördermittelaufbringung. Die Sporthilfe richtet sich mit dem Nachwuchs-Euro an die sportbegeisterte österreichische Bevölkerung und schafft somit einen freiwilligen Förder-Beitrag für die österreichische Nachwuchs-Spitzensportförderung. Durch den einheitlichen und bescheidenen Wert wird der „Nachwuchs-Euro“ freiwillig und mehrmals geleistet – und unterstützt damit leistungsorientierte, junge AthletInnen auf ihrem Weg in die Weltspitze – für „Mehr Erfolg für Österreich“.

Kontakt: Österreichische Sporthilfe, Marxergasse 25, 1030 Wien
Tel. ++43 / 1 / 799 40 80, Fax ++43 / 1 / 799 40 99, office@sporthilfe.at
www.sporthilfe.at



10 Jahre venezianisch Rudern in Wien:

Voga Veneta Vienna – Erster Wiener Gondelverein – 10 Jahre jung!

Auf den Tag genau, am 2. Juli dieses Jahres feierte der Erste Wiener Gondelverein (Voga Veneta Vienna) seinen 10-jährigen Bestand.

Trotz des anfänglichen Regens wurden etwa 50 Festgäste gezählt. Als Ehrengäste waren erschienen:

Herr Mag. Thomas Reindl, der auch die Glückwünsche von Frau Vizebürgermeisterin Grete Laska überbrachte, dem jungen Verein seine Bewunderung für diese einmalige Initiative ausdrückte und Unterstützung zusagte, wenn eine solche nötig wäre.

Frau Bezirksvorsteherin Renate Winklbauer, die trotz einiger anderer Verpflichtungen an diesem Tag zwar erst zu einem späteren Zeitpunkt hinzukam, dafür aber umso herzlicher gratulierte,



Ing. Günter Woch als Präsident des Wiener Ruderverbandes bekräftigte, das Venezianisch Rudern auch weiterhin mit Rat und Tat unterstützen zu wollen; vor allem auch im Hinblick auf die Abhaltung von internat. Wettkämpfen in Wien und die Gründung einer internationalen Dachorganisation, bei der Wien nicht nur eine Vorreiterrolle übernehmen, sondern mit Venedig noch enger zusammenarbeiten könnte.

Der kaufmännische Direktor der Seefestspiele Mörbisch, Herr Dietmar Posteiner, welcher es im Jahr 2000 ermöglichte, dass der Voga Veneta Vienna die beiden Bühnengondeln aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“ des Jahres 1999 geschenkt und die Original Venezianische Gondel unentgeltlich geliehen bekam. Er überbrachte dem Verein die besten Glückwünsche zum Festtag und den Vertrag über den Verkauf der Gondel um den symbolischen Kaufpreis von € 1,20 (inkl. MwSt.), den wir auch gerne sofort in bar übergaben.

Darüber hinaus freuten wir uns nicht nur über die erschienenen Mitglieder, unsere engsten Freunde und Familienangehörige, sondern auch Ruderkollegen von Ellida, Friesen, Donauhört und STAW.

Zur Vereinsgeschichte

Die Anregung des Sekretärs des Rudervereines Canottieri Diadora vom Lido in Venedig, Herrn Lino Farnea, griffen Nino und seine Ruderkollegen vom Donauhört im Jahr 1995 auf und gründeten den Voga Veneta Vienna.

Zuerst auf dem Gelände des Wiener Rudervereines Donauhört, ab dem Jahr 2000 bei der STAW am Gänsehäufel ist der Verein im Juni des Vorjahres mit seinen sechs venezianischen Booten an den aktuellen Standort beim Bootsvermieter Kukla auf der Alten Donau bei der Kagraner Brücke übersiedelt. Hier fand der Verein geeignete Plätze zum Abstellen der Boote und verfügt auch über entsprechende Umkleidemöglichkeiten.

Heute zählt der Verein bereits 19 aktive Mitglieder, davon sind 12 auch Mitglieder anderer Rudervereine (5 Donauhört, 5 STAW, und 2 Ellida), denen er 14 Bootsplätze anbieten kann. Die 4 Ehrenmitglieder unseres Vereines sind: Lino Farnea, Canottieri Diadora und Canottieri Querini seit 1995, sowie seit 25. Mai 2004 der „G.S. Voga Riviera del Brenta“.

Wir haben auch noch andere internationale Kontakte und sind befreundet mit Venezianisch-Rudervereinen nicht nur in Venedig und in der Region Venetien, sondern auch in Cremona, Mogliano Veneto, Florenz, Paris, Sucé-sur-Erdre (Nantes), Tegernsee, Hamburg, Bamberg, sowie in den USA, Canada und Australien.

Vor etwa 2 Jahren kam die treibende Kraft des Wassersportvereines Mosonmagyaróvár, Dr. Mirko Wlasitsch, zu mir und fragte, ob sie bei uns venezianisch rudern probieren könnten, oder ob sie dazu nach Venedig fahren müssten. Seither haben wir viele gemeinsame Ausfahrten auf der Alten Donau, aber auch bei der Riviera fiorita 2004 hinter uns. Am Wochenende 4./5. Juni wurden Barbara und Fritz Nedved, sowie ich von Mirko zu einem Venezianischen Wochenende nach Padua begleitet. Darüber hinaus sind wir dabei ein EU-Kooperationsprojekt Ungarn/Österreich, oder Mosonmagyaróvár/Wien zu realisieren. Als Mirko zur heurigen Vogalonga 2005 nach Venedig fuhr, kaufte er über meine Vermittlung eine wunderschöne Mascareta und legte damit den Grundstein für den „Voga Veneta Mosonmagyaróvár“, unser „erster Ableger“.

Der Bootspark mit den 14 Bootsplätzen besteht seit dem 2. Juli 2005 aus der echt venezianischen Gondel „San Marco“, sowie den beiden Bühnengondeln „Annina“ und „Ciboletta“. Darüber hinaus besitzt der Verein die echt venezianische Rennmascareta „Venezia“, welche bei der Vogalonga 1998 durch das Los gewonnen wurde, den Sandalo „Dosoulina“ (Geschenk von Canottieri Diadora) und als kleinstes Boot den S'Ciopon „Visigola“, den der Freund des Vereines, Herr Claus Baldass zur Taufe von „Venezia“ und „Dosoulina“ als Geschenk überbrachte.



In den ersten 10 Jahren wurden bis heute an die 15.000 km venezianisch gerudert. Davon schon 12mal im Mai bei der Vogalonga in Venedig, 5mal im September bei der „riviera fiorita“, bei einem Fest im Juni 2005 in Padua und mit viel Freude und Begeisterung auf der Alten Donau in Wien.

WRV – ÖRV

Seit Beginn sind wir stolzes außerordentliches Mitglied des Wiener Ruderverbandes. Auf Einladung von ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhl überlegen wir auch außerordentliches Mitglied des Österr. Ruderverbandes zu werden. Damit sollte ein weiterer Schritt zur Verwirklichung unserer Ambitionen in Richtung Abhaltung internationaler Regatten und Gründung einer internationalen Dachorganisation gesetzt werden.

Und zum Abschluss ein paar Wünsche des Präsidenten

Noch etwa bis zu zehn neue Mitglieder. Jugend, die sich engagiert, mit- und weitermacht.

Eine junge Trainingsmannschaft für allfällige Einladungen zu internat. Regatten.

Bootshaus und Gelände, wenn der Verein so groß wäre, dass er es sich auch finanziell leisten kann.

Bis dahin und wohl noch sehr lange, ein weiterhin so gutes Verhältnis wie jetzt zur Familie Kukla, un-serem Vermieter.

Noch bessere Kontakte zu den „Englisch-Ruderern“ und viel Spaß beim Sport.

*Dkfm. Dominik Loss (genannt „Nino“)
Präsident*



5. Kuchelauer Power-Skulling

Samstag, 28. Mai 2005

Juniorinnen (JW-B und JW-A) 1x

1. RV Albatros (Christine Schönthaler), 2. WRV Austria (Sabine Mandahus).

Junioren (JM-A) 1x

1. RV Normannen (Maximilian Urak), 2. WRV Austria (Christian Inmann), 3. WRK Argonauten (Paul Pogats).

Schüler (SchM und Schw) 1x

1. WRV Austria (Tommy Inmann), 2. RV Albatros (Jan Blansarsch), 3. RV Albatros (Bernhard Blansarsch).

Junioren (JM-B) 1x

1. RV Albatros (Michael Liebhart), 2. VST Völkermarkt (Martin Wrienz), 3. WRK Argonauten (Dominik Kostal).

Männer (M und LM) 1x

1. RV Albatros (Arnold Jonke), 2. RV Normannen (Simon Hinterecker), 3. WRV Austria (Marko Milodanovic).

Männer (M und LM) 2x

1. Erster WRC LIA (Raimund Haberl, Heini Gaube), 2. Rgm. RV Normannen/RU Pöchlarn (Leopold Kerbl, Alexander Rath), 3. WRV Austria (Marko Milodanovic, Christian Pollit).

Masters-Männer (MM) 2x

1. RV Normannen (Erich Geiser, Erich Koletnik, E), 2. RV Normannen (Günter List, Walter Inmann, E), 3. WRV Austria (Florian Seeböhm, Erwin Pelz, F).

12. Kuchelauer Ruderregatta

Sonntag, 29. Mai 2005

RNr. 6: Masters-Männer Doppelweier

1. Abt.: 1. Rgm. NOR/WEL (STUPPAN Willibald, MÜLLNER Gerhard) G 3:44:15, 2. AUS (SEEBOHM Florian, PELZ Erwin) G 3:59:92.

2. Abt.: 1. NOR (KREPS Gerald, TRAUTH Karlheinz) H 3:56:87, 2. MTK (KEMENY Imre, GYÖRGY Miklos) H 4:10:32.

RNr. 7: Juniorinnen-B Doppelweier mit St.

1. LIA (STROHMAIER Yvonne, MARKOVIC Nina, ZWILLINK Nora, BORZACCHINI Steffanie; St. HUTTARSCH Marlies, 1:46:68, 2. STA (PICHLER Viktoria, BACHLER Elisabeth, ZARITSCH Alexandra, TABORSKY Sabrina; St. KAZEMI Sara 2:00:22.

RNr. 1: Schüler Einer

1. Abt.: 1. ALE (SAUER Dominik) 1:49:30, 2. ALB (SCHÖNTHALER Bernhard) 1:59:69, 3. ALB (SEMMLER-ROCK Bastian) 2:04:73.

2. Abt.: 1. AUS (INMANN Thomas) 1:49:63, 2. LIA (PÜHRINGER Christian) 1:52:33, 3. ALB (JURITSCH Dorian) 2:06:58.

3. Abt.: 1. ALB (BLANARSCH Jan) 1:53:65, 2. STA (GRUBER Bertram) 2:01:19.

4. Abt.: 1. STA (SIEBER Paul) 2:00:48, 2. ALB (MALLE David) 2:16:84.

RNr. 2: Schülerinnen Doppelweier

1. STA (KAZEMI Atousa, SCHAFFER Lisa) 2:02:59, 2. STA (GUTFLEISCH Stephanie, WEINRICH Marlies) 2:06:97, 3. STA (KOLOMAZNIK Natascha, KAZEMI Sara) 2:07:67.

RNr. 5: Männer Doppelweier

1. Abt.: 1. NOR (SKIPIOL Jaroslav, HRADIL Christoph) 3:27:24, 2. ALE (STENGG Daniel, FRIEDRICH Christian) 3:28:97.

2. Abt.: 1. LIA/WIB (MALOUSEK, BÖHLER) 3:15:56, 2. ALE (LEDERMÜLLER Karl, HOLZKNECHT Ph.) 3:48:63.

RNr. 6: Masters-Männer Doppelweier

1. Abt.: 1. NOR/WEL (STUPPAN Willibald, MÜLLNER Gerhard) G 3:44:15, 2. AUS (SEEBOHM Florian, PELZ Erwin) G 3:59:92.

2. Abt.: 1. NOR (KREPS Gerald, TRAUTH Karlheinz) H 3:56:87, 2. MTK (KEMENY Imre, GYÖRGY Miklos) H 4:10:32.

3. Abt.: 1. NOR (GEISER Erich, KOLETNIK Erich) F 3:34:28, 2. NOR (INMANN Walter, LIST Günter) E 3:34:86, 3. MTK (DARMY Miklos, NAGY Tibor) E 3:57:20.

4. Abt.: 1. LIA (GAUBE Heini, HABERL Raimund) D 3:36:97, 2. STA (PALKOVITS Paul, BACHLER Heinz) D 3:39:86, 3. ARG (TEBBE Olaf, WEYWODA Andreas) A 3:44:80.

RNr. 8: Frauen Einer

1. AUS (EBERT Veronika), LIA (MEIDL E.) abgemeldet.

RNr. 10: Masters-Frauen Einer

1. AUS (EBERT Veronika) 4:06:60, 2. NOR (MITTNER-MAYER Karin) B 4:13:04.

RNr. 11: Junioren-A Doppelweier

1. Abt.: 1. Rgm. NOR/PÖC (KERBL Leopold, RATH Alexander) 3:22:26, 2. Rgm. ALB/VST (LIEBHART Michael, WRIENZ Martin) 3:34:90, 3. ARG (KOSTAL Dominik, POGATS Paul) 3:45:03.

2. Abt.: 1. LIA (STICHAUNER Michael, CHERNIKOV Alexander) 3:24:20, 2. PIR (BECKER Fabio, QUISSEK Max) 3:25:26, 3. ARG (KICK Dominik, KLEINRATH Werner) 3:48:36.

RNr. 14: Junioren-B Doppelweier mit St.

1. NOR (NAGL Nikolaus, EDTMAYER Lukas, DOMA-

NIG Benjamin, JAROSCH Lukas, St. HUMER Maximilian) 1:45:27, 2. STA (HOFBAUER Sebastian, CAPEK Stefan, FARGEL Wolfgang, SIEBER Bernhard, St. GUTFLEISCH Stephanie) 1:46:02.

RNr. 15: Juniorinnen-B Einer

1. Abt.: 1. SCHÖNTHALER Christine ALB 01:55:43
2. 2. MARKOVIC Nina LIA 01:59:41
3. 3. BACHLER Elisabeth STA 02:32:62

2. Abt.: 1. FRIEDL Johanna AUS 02:04:35
2. 5. RADL Melanie STA 02:17:16
3. Abt.: 1. MANDAHUS Pia AUS 02:09:23
2. 7. TABORSKY Sabrina STA 02:30:55

RNr. 16: Schüler Doppelweier

1. Abt.: 1. ALE (SCHÖBER Christoph, SAUER Dominik) 1:45:94, 2. ALB (BLANARSCH Jan, JURITSCH Dorian) 1:50:62, 3. LIA (PÜHRINGER Christian, BOYER Max) 1:57:10.

2. Abt.: 1. ALB (SCHÖNTHALER Bernhard, SEMMLER-ROCK Bastian) 1:54:05, 2. STA (IVANIC Karl, SIEBER Paul) 2:04:79.

3. Abt.: 1. AUS (MANDAHUS Sabine, INMANN Tommy) 1:51:89, 2. STA (GRUND Sebastian, GRUBER Bertram) 2:02:22.

RNr. 17: Schülerinnen Doppelweier mit St.

1. STA (KAZEMI Atousa, KOLMAZNIK Natascha, WEINRICH Marlies, GUTFLEISCH Stephanie, St. KLIMON Julia) 2:03:09.

RNr. 18: Männer Einer

1. Abt.: 1. ALE (KAMMER Stefan) 3:31:16, 2. NOR (HINTERECKER Simon) 3:36:87.

2. Abt.: 1. ALB (JONKE Arnold) 3:31:03, 2. NOR (HRADIL Christoph) 4:03:89.

RNr. 19: Leichtgewicht-Männer Einer

1. DBU (SCHERSCHNEV Alex) 3:44:56, 2. NOR (SKIPIOL Jaroslav) 3:52:72, 3. DOW (VIG Emanuel) 3:58:25.

RNr. 20: Masters-Männer Einer

1. Abt.: 1. LIA (HABERL Raimund) D 3:47:31, 2. LIA (GAUBE Heini) C 3:51:51, 3. NOR (REIL Franz) C 3:53:04.

2. Abt.: 1. NOR (GEISER Erich) F 4:04:28, 2. NOR (STUPPAN Willibald) G 4:06:13.

RNr. 21: Juniorinnen-A Einer

1. LIA (HUTTARSCH Rafaela) 4:02:36, 2. LIA (ELLMAYER Jacqueline) 4:07:37, 3. DBU (LEMMERER Therese) 4:21:28.

RNr. 22: Leichtgewichts-Juniorinnen-A Einer

1. LIA (STROHMAIER Yvonne) 4:00:00, 2. LIA (BORZACCHINI Steffanie) 4:07:15.

RNr. 23: Kinder (Anfänger) Doppelweier

1. DOW (MÜLLER Marco, DAUME Dennis) 2:04:00, 2. ALB (MALLE David, SCHÖNTHALER Wolfgang) 2:06:69.

RNr. 24: Junioren-A Doppelweier

1. Rgm. NOR/PÖC (URAK Maximilian, RAINER Bernhard, KERBL Leopold, RATH Alexander) 3:08:02, 2. Rgm. NOR/AUS/WEL (PRIPL Gerold, MÜLLNER Gerhard, INMANN Peter, SEEBOHM Florian) Masters-F 3:24:77.

RNr. 25: Junioren-B Einer

1. Abt.: 1. ALB (LIEBHART Michael) 1:44:10, 2. LIA (STICHAUNER Michael) 1:46:06, 3. DBU (MANNBARTH Philipp) 1:51:35.

2. Abt.: 1. ARG (KOSTAL Dominik) 1:51:49, 2. STA (SIEBER Bernhard) 1:55:69, 3. DBU (SÄTLER Markus) 1:56:42.

3. Abt.: 1. LIA (PUHM Oliver) 1:43:03, 2. VST (WRIENZ Martin) 1:45:63, 3. NOR (JAROSCH Lukas) 1:57:58.

4. Abt.: 1. DBU (SLUKA Alex) 1:50:99, 2. STA (FARGEL Wolfgang) 1:57:11, 3. NOR (DOMANIG Benjamin) 2:02:32.

5. Abt.: 1. LIA (CHERNIKOV Alexander) 1:52:81, 2. STA (HOFBAUER Sebastian) 2:03:18.

RNr. 30: Juniorinnen-A Doppelweier

1. Rgm. DBU/ALB (LEMMERER Therese, SCHÖNTHALER Christine) 3:41:40, 2. LIA (HUTTARSCH Rafaela, ELLMAUER Jacqueline) 3:45:17.

RNr. 31: Schüler Doppelweier mit St.

1. Abt.: 1. ALB (BLANARSCH Jan, SCHÖNTHALER Bernhard, JURITSCH Dorian, SEMMLER-ROCK Bastian, St. SCHMOLY Lorenz) 1:44:69, 2. LIA (PÜHRINGER Christian, BOYER Max, GEHSLER Patrik; TÜHRINGER Martin, St. HUTTARSCH Marlies) 1:48:10.

2. Abt.: 1. NOR (HASHEMI, SCHÄTZ, JAROMI, ILLSINGER, St. HUMER) 1:55:61, 2. STA (GRUBER Bertram, IVANIC Karl, IBRAHIMI Sami, GRUND Sebastian, St. SIEBER Paul) 2:01:00.

RNr. 32: Schülerinnen Einer

1. Abt.: 1. AUS (MANDAHUS Sabine) 2:06:36, 2. STA (GUTFLEISCH Stephanie) 2:12:32, 3. STA (KOLMAZNIK Natascha) 3:22:53.

2. Abt.: 1. LIA (ZWILLINK Nora) 2:12:74, 2. STA (SCHAFFER Lisa) 2:28:66.

RNr. 33: Juniorinnen-B Doppelweier

1. Abt.: 1. AUS (FRIEDL Johanna, MANDAHUS Pia) 1:52:30, 2. STA (BACHLER Elisabeth, RADL Melanie) 2:02:57, 3. STA (ZARITSCH Alexandra, TABORSKY Sabrina) 2:08:70.

2. Abt.: 1. LIA (STROHMAIER Yvonne, MARKOVIC Nina) 1:45:16, 2. STA (KLIMON Julia, PICHLER Viktoria) 2:20:24.

RNr. 34: Junioren-A Einer

1. Abt.: 1. LIA (PUHM Oliver) 3:44:00, 2. DOW (VIG Emanuel) 4:00:54.

2. Abt.: 1. NOR (KERBL Leopold) 3:38:00, 2. LIA (STICHAUNER Michael) 3:41:46, 3. NOR (URAK Maximilian) 3:45:00.

3. Abt.: 1. AUS (INMANN Christian) 3:41:00, 2. LIA (CHERNIKOV Alexander) 3:46:61, 3. ARG (POGATS Paul) 4:02:31.

RNr. 36: Männer-Doppelweier

1. Rgm. NOR/VIL/LIA (BRAUN Christian, HAHN Andreas, KIRCHER Paul, KRATZER Alexander) 2:53:00, 2. ALE (STENGG Daniel, FRIEDRICH Christian, HOLZKNECHT Philipp, LEDERMÜLLER Karl) 3:17:08.

RNr. 37: Masters-Männer-Doppelweier

1. Abt.: 1. NOR (INMANN Walter, LIST Günter, REIL Franz, KUTMON Fritz) D 3:10:75, 2. LIA (MOSEK Rob., HABERL Raimund, HAJEK Otto, PREISS Peter) D 3:12:01, 3. Rgm. STA/LIA (PALKOVITS P., GAUBE H., BLAZIOVSKY Herbert, BACHLER Herbert) C 3:26:06.

2. Abt.: 1. NOR (KOLETNIK Erich, GEISER Erich, KREPS Gerald, STUPPAN Willibald) G 3:30:05, 2. Rgm. AUS/ARG (PELZ Erwin, WEYWODA Ferdinand, SEEBOHM Florian, KOJAN Gerhard) G 3:41:92, 3. MTK (KEMENY Imre, GYÖRGY Miklos, KOVACS Sandor, WAGNER Pal) H 4:03:16.

RNr. 38: Frauen-Doppelweier

1. LIA (HUTTARSCH Rafaela, ELLMAUER Jacqueline) 3:47:77.

RNr. 39: Masters-Frauen-Doppelweier

1. Rgm. NOR/AUS (MITTNERMAIER Karin, EBERT Veronika) B 4:08:47.

RNr. 40: Junioren-B-Doppelweier

1. Abt.: 1. Rgm. ALB/VST (LIEBHART Michael, WRINZ Martin) 1:35:44, 2. STA (BIERBAUM Stefan, CAPEK Stefan) 1:55:89, 3. NOR (NAGL Nikolaus, EDTMAYER Lukas) 1:59:10.

2. Abt.: 1. STA (FARGEL Wolfgang, HOFBAUER Sebastian) 1:43:75, 2. NOR (DOMANIG Benjamin, JAROSCH Lukas) 1:46:77.

3. Abt.: 1. ALE (SCHÖBER Christoph, SAUER Dominik) 1:42:90, 2. STA (SIEBER Paul, SIEBER Bernhard) 1:52:05, 3. NOR (KHOM, HOFSTÄTTER M.) 1:57:43.

RNr. 41: Mixed-Doppelweier

1. Abt.: 1. LIA (HABERL Heidi, HABERL Raimund) 1:39:50, 2. Rgm. NOR/LIA (MITTNERMAIER Karin, GAUBE Heini) 1:41:22.

2. Abt.: 1. ALB (SCHÖNTHALER Christine, LIEBHART Michael) 1:40:12, 2. AUS (INMANN Christian, MANDAHUS Pia) 1:44:00.

RNr. 42: Kinder (Anfänger) Doppelweier mit St.

1. ARG (TOSUNYAN Armen, FLÖDL Gerhart, SZUKITSCH Dabiel, PAMPERL Philipp, NIEMECZEK Markus) 2:21:64, 2. DOW (DAUME Dennis, MÜLLER Marco, NISTL Dominik, SIMECKA Hradek, St. MOSER-KMEN Brigitte) 2:22:50, 3. AUS (MANHARDT Anna, ZADEYAN Nina, KONECNY Stephanie, SARDARI-IRAVANI, St. FRIEDL Johanna) 3:17:04.

RNr. 43: Regattaplatzachter

1. Rgm. LIA/VIL/NOR (KRATZER Alexander, KIRCHER Paul, HAHN Andreas, BRAUN Christian, HRADIL Christoph, KERBL Leopold, JAROSLAW Skipliol, DWORZAK Wolfgang, St. KERBL B.) 1:24:82, 2. Rgm. AUS/ALB/ALE/NOR (EBERT Veronika, HAHN Elisabeth, POL-LITT Christian, JONKE Arnold, STENGG Daniel, SEELHOFER Niki, KUTMONN Fritz, LIST Günter, St. MANDAHUS Sabine) 1:30:03.

Int. Ruderregatta Ottensheim

Samstag, 4. Juni 2005

R1: Masters-Männer-Einer

1. LIA B2 (Raimund Haberl) D 3:15:53, 2. LIA B1 (Heini Gaube) C 3:20:34, 3. DOW (Werner Stadler) B 3:20:43, 4. MÖV (Harald Müller) C 3:22:26.

R3: Junioren-B-Doppelweier o. St.

1. OTT B1 (Lukas Kramler, Wolfgang Pichler, Maximilian Perndorfer, Martin Somasgutner) 4:57:33, 2. OTT B2 (Oliver Schramböck, Markus Mayer, Roland Mair, Florian Hinterdorfer) 5:13:07, 3. NOR (Lukas Edtmayer, Nikolaus Nagl, Benjamin Domanig, Lukas Jarosch) 5:35:46.

R4: Männer-B-Doppelweier

1. Abt.: 1. Rgm. LIA/RCW (Michael Hinterleitner, Andreas Tader) 6:34:31, 2. OTT B2 (Dominik Sigl, Paul Ruttmann) 6:37:86, 3. OTT B1 (Thomas Pfaller, Bernhard Pfaller) 6:46:54, 4. Rgm. WLI/NOR (Simon Hinterecker, Daniel Kropf) 6:49:24.

2. Abt.: 1. LIA B1 (David Fischer, Wolfgang Riemer) 6:39:02, 2. Rgm. NOR/LIA (Andreas Hahn, Alexander Kratzer) 6:42:16, 3. Rgm. NOR/VIL (Christian Braun, Paul Kircher) 6:45:46, 4. Rgm. LIA/WLI (Stefan Niedermayr, Christoph Schwarzl) 6:50:70.

R5: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. PIR (Martin Schmidt) 7:19:18, 2. WEL (Gerald Gruber) 7:22:25, 3. WLI B4 (Stefan Schwarzl)

7:24:03, 4. NOR B1 (Leopold Kerbl) 7:27:70, 5. WLI B3 (Martin Riedelsberger) 7:38:96, 6. WLI B5 (Alexander Ausservwöger) 7:46:09.

2. Abt.: 1. NOR B2 (Maximilian Urak) 7:38:66, 2. WLI B2 (Jakob Schmied) 7:38:89, 3. OTT (Dietmar Kolar) 7:39:17, 4. GMU (Thomas Buchegger) 7:57:98, 5. DOW (Emanuel Vig) 8:06:16.

3. Abt.: 1. WLI B1 (Jakob Allerstorfer) 7:30:02, 2. PÖC (Alexander Rath) 7:30:30, 3. LIA B2 (Michael Stichauner) 7:31:74, 4. LIA B1 (Alexander Chermikov) 7:47:54, 5. MÖV (Robert Wöhler) 7:53:63.

R7: Juniorinnen-A-Doppelzweier
1. LIA (Raffaella Huttarsch, Jacqueline Ellmauer) 7:41:38, 2. Rgm. DOB/ALB (Therese Lemmerer, Christine Schönthaler) 7:44:47, 3. VST (Katharina Lobnig, Kerstin Klade) 7:54:37.

R9: Leichtgewichts-Junioren-A-Einer
1. PIR (Fabio Becker) 7:51:59, 2. WLI (Ralf Kropf) 8:03:09.

R11: Frauen-B-Doppelzweier
1. Rgm. LIA/PÖC (Claudia Springer, Sandra Wolfsberger) 7:08:90, 2. Rgm. LIA/WSW (Elisabeth Meidl, Florin Hirsenschall) 7:20:30, 3. DOW (Manuela Laimböck, Isabel Kmen) 7:58:75.

R12: Junioren-Anfänger-Einer
1. WLI B2 (Bernhard Natter) 5:57:31, 2. MÖV (Andreas Burkhardt) 6:01:46, 3. OTT (Lukas Steindl) 6:14:64, 4. SEE (Markus Lemp) 6:23:58, WLI B1 (Martin Felizeter) gekentert.

R13: Juniorinnen-B-Doppelvierer o. St.
1. LIA (Yvonne Strohmaier, Nina Markovic, Steffanie Bocchzanini, Nina Zwillink) 5:13:88, 2. Rgm. OTT/GMU/SEE (Miriam Lötsch, Florentina Kitzberger, Lucia Hinterberger, Christina Sperrer) 5:18:81, 3. WLI (Sabrina Keßler, Nina Geißelmann, Theresa Lingg, Lisamaria Madlener) 5:30:39, 4. STA (Elisabeth Bachler, Sabrina Taborsky, Alexandra Zaritsch, Melanie Radl) 5:58:17, 5. IST (Melanie Dobler, Birgit Pühringer, Tamara Novakovic, Lisa Schickmaier) 6:08:47.

R15: Junioren-B-Doppelzweier
1. Abt.: 1. ALB (Michael Liebhart, Martin Wrienz) 5:11:50, 2. WLI (Lukas Schilcher, Florian Schachinger) 5:20:53, 3. WLI (Anton Schwärzler, Gabriel Mohr) 5:30:83, 4. OTT B3 (Oliver Schramböck, Markus Mayer) 5:32:21, 5. OTT B4 (Roland Mair, Florian Hinterdorfer) 5:51:27.
2. Abt.: 1. OTT B1 (Martin Somasgutner, Wolfgang Pichler) 5:02:57, 2. GMU (Joschka Hellmeier, Michael Hager) 5:06:56, 3. OTT B2 (Maximilian Perndorfer, Lukas Kramler) 5:10:35, 4. NAU (Mark Stuppacher, Thomas Neuberger) 5:33:07, 5. STA (Sebastian Hofbauer, Wolfgang Fargel) 5:37:35.

R16: Schülerinnen-Einer
1. SEE (Lisa Farthofer) 4:08:58, 2. PÖC (Sabrina Wolfsberger) 4:13:07, 3. WLI (Teresa Köppel) 4:17:99.

R17: Masters-Männer-Doppelvierer
1. Rgm. LIA/DOW/MÖV (Raimund Haberl, Heini Gaube, Werner Stadler, Harald Müller) C 2:53:04, 2. WLI (Wolf-Dieter Matt, Karl-Heinz Vögel, Hubert Höfle, Murphy Drexel) B 3:15:96.

R18: Junioren-A-Doppelzweier
1. OTT (Philipp Reiningger, Max Reiningger) 6:48:58, 2. Rgm. NOR/PÖC (Christian Kerbl, Andreas Rath) 6:52:98, 3. WLI (Jakob Allerstorfer, Alexander Außerwöger) 6:54:13, 4. WLI (Daniel Böhler, Thomas Grass) 6:54:65.

R19: Juniorinnen-A-Einer
1. WLI (Claudia Trogbacher) 8:25:97, 2. PIR (Nora Labes) 8:26:65, 3. Passauer RV 8:38:04, 4. VIL (Caroline Hilber) 8:47:91.

R2: Schüler-Einer
1. Abt.: 1. OTT (Christian Schelch) 3:49:39, 2. LIA (Christian Pühringer) 3:59:71, 3. WLI B2 (Dominik Haider) 4:08:43, 4. WEL (Paul Hechinger) 4:17:55, 5. ALB B2 (Dorian Juritsch) 4:24:53.
2. Abt.: 1. ALE (Dominik Sauer) 3:46:56, 2. WLI B1 (Paul Haunschmidt) 3:49:40, 3. ALB B1 (Jan Blansarsch) 4:05:03, 4. PÖC (Fabian Emsenhuber) 4:11:24.

R22: Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer
1. GMU (Tina Wintersteiger) 8:42:31, 2. OTT (Jasmin Hochbaumer) 8:59:58, 3. MÖV (Barb. Eisinger) 9:05:81.

R24: Frauen-B-Einer
1. LIA B2 (Claudia Springer) 7:55:41, 2. PÖC (Sandra Wolfsberger) 7:56:85, 3. WSW (Florin Hirsenschall) 8:11:19, 4. LIA B1 (Elisabeth Meidl) 8:21:37.

R25: Juniorinnen-B-Doppelzweier
1. Abt.: 1. OTT (Miriam Lötsch, Florentina Kitzberger) 6:00:81, 2. WLI (Sabrina Keßler, Theresa Lingg) 6:03:19, 3. VIL (Martina Santner, Johanna Santner) 6:10:73, 4. IST (Melanie Dobler, Lisa Schickmaier) 6:39:24.
2. Abt.: 1. Rgm. NAUVST (Magdalena Lobnig, Simone Berg) 5:47:01, 2. MÖV (Stephanie Heindl, Julia Zillner) 5:57:40, 3. LIA (Steffanie Borzacchini, Nora Zwillink) 6:07:32.

R29: Masters-Männer-Doppelzweier
1. LIA (Raimund Haberl, Heini Gaube) D 3:10:90, 2. Rgm. MÖV/DOW (Werner Stadler, Harald Müller) C 3:12:04.

R32: Männer-B-Einer

1. WLI (Roman Reiter) 7:25:81, 2. WLI (Daniel Kropf) 7:33:99, 3. PIR (Martin Schmidt) 7:37:35, 4. NOR B1 (Simon Hinterecker) 7:48:98.

R33: Junioren-A-Doppelzweier

1. NAU (Matthias Sablatschan, Florian Presslauer, Thomas Kabon, Florian Berg) 6:13:17, 2. Rgm. OTT/WEL (Max Reiningger, Philipp Reiningger, Dietmar Kolar, Gerald Gruber) 6:15:79.

R34: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. GMU (Joschka Hellmeier) 5:36:22, 2. ALB (Michael Liebhart) 5:39:01, 3. LIA B2 (Alexander Chermikov) 5:45:91, 4. WLI B1 (Lukas Schilcher) 6:06:43, 5. WEL (Andreas Parzer) 6:12:83.
2. Abt.: 1. LIA B1 (Michael Stichauner) 5:45:04, 2. WLI B2 (Florian Schachinger) 5:55:67, 3. VST (Martin Wrienz) 6:01:83, 4. WLI (Gabriel Mohr) 6:17:63.

R35: Schüler-Doppelzweier

1. WLI (Paul Haunschmidt, Dominik Haider) 3:38:28, 2. ALE (Christoph Schober, Dominik Sauer) 3:41:72, 3. ALB (Jan Blansarsch, Dorian Juritsch) 3:58:45, 4. PÖC (Fabian Emsenhuber, Jürgen Walter) 4:03:87, 5. WEL (Paul Hechinger, Patrick Parzer) 4:05:76.

R28: Schülerinnen-Doppelzweier

1. IST B1 (Lisa Steinecker, Bettina Pühringer) 4:03:88, 2. NAU (Anna Wallner, Lisa Anderiasch) 4:11:40, 3. IST B2 (Jana Staltner, Kristina Stifter) 4:45:69.

R8: Männer-B-Doppelvierer

1. Rgm. LIA/WLI (Stefan Niedermayr, David Fischer, Wolfgang Riemer, Christoph Schwarz) 6:08:87, 2. Rgm. NOR/LIA/VIL (Christian Braun, Andreas Hahn, Paul Kircher, Alexander Kratzer) 6:10:10, 3. Rgm. WLI/OTT (Valentin Parzer, Tobias Gebetsberger, Gregor Heizinger, Oliver Komaromy) 6:22:47.

R37: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. PIR (Nora Labes) 6:12:78, 2. VST (Magdalena Lobnig) 6:18:33, 3. NAU (Simone Berg) 6:26:74, 4. WLI (Nina Geißelmann) 6:35:21.
2. Abt.: 1. GMU (Lucia Hinterberger) 6:16:70, 2. PÖC (Sabrina Wolfsberger) 6:23:54, 3. SEE B1 (Christina Sperrer) 6:23:77, 4. SEE B2 (Lisa Farthofer) 6:39:95.

R41: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. LIA (Raffaella Huttarsch, Jacqueline Ellmauer, Yvonne Strohmaier, Nina Markovic) 7:04:68, 2. Rgm. DOB/ALB/VIL/VST (Therese Lemmerer, Christine Schönthaler, Karoline Hilber, N.N.) 7:06:22, 3. OTT (Victoria Schuster, Dorothea Schuster, Laura Rudelstorfer, Maria Rath) 7:51:82.

Sonntag, 5. Juni 2005

R43: Masters-Männer-Einer

1. LIA B2 (Raimund Haberl) D 3:19:51, 2. DOW B 3:20:86, 3. MÖV C 3:24:08, LIA B1 aufgegeben.

R44: Schüler-Einer

1. PÖC (Fabian Emsenhuber) 3:46:01, 2. WEL 3:55:49, 3. ALB B2 4:28:95.

Finale A: 1. ALB (Dominik Sauer) 3:36:82, 2. WLI B1 3:37:92, 3. LIA 3:51:80, 4. ALB B1 4:07:55, OTT gekentert.

R45: Junioren-B-Doppelvierer o. St.

1. OTT B1 (Lukas Kramler, Wolfgang Pichler, Maximilian Perndorfer, Martin Somasgutner) 4:51:29, 2. OTT B2 5:10:68, 3. NOR 5:31:88.

R46: Männer-B-Doppelzweier

1. Rgm. WLI/NOR (Simon Hinterecker, Daniel Kropf) 6:47:37, 2. Rgm. LIA/WLI 7:08:98.

Finale A: 1. OTT B2 (Dominik Sigl, Paul Ruttmann) 6:35:00, 2. LIA B1 6:35:92, 3. Rgm. NOR/LIA 6:39:20, 4. OTT B1 6:40:98, 5. Rgm. NOR/VIL 6:49:44.

R47: Junioren-A-Einer

1. PIR (Fabio Becker) 7:55:49, 2. WLI 8:07:87.

Finale B: 1. WLI B3 (Martin Riedelsberger) 7:34:84, 2. MÖV 7:36:64, 3. LIA B1 7:40:59, 4. GMU 7:51:74, 5. DOW 8:04:12.

Finale A: 1. WLI B4 (Stefan Schwarz) 7:17:02, 2. WEL 7:25:11, 3. PIR 7:29:41, 4. NOR B2 7:36:92, 5. LIA B2 7:39:16, 6. OTT 7:44:40.

R49: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. LIA (Raffaella Huttarsch, Jacqueline Ellmauer) 7:37:12, 2. Rgm. DOB/ALB 7:40:69, 3. VST 7:41:57, Rgm. Passau/Vilshofen und Rgm. WLI/SEE aufgegeben.

R53: Frauen-B-Doppelzweier

1. Rgm. LIA/PÖC (Claudia Springer, Sandra Wolfsberger) 7:11:48, 2. Rgm. LIA/WSW 7:16:09, 3. DOW 8:05:39.

R54: Junioren-Anfänger-Einer

1. WLI B2 (Bernhard Natter) 6:02:92, 2. OTT 6:03:63, 3. WLI B1 6:20:97, 4. SEE 6:24:61.

R55: Juniorinnen-B-Doppelvierer o. St.

1. Rgm. OTT/GMU/SEE (Miriam Lötsch, Florentina Kitzberger, Lucia Hinterberger, Christina Sperrer) 5:13:54, 2. LIA 5:14:35, 3. WLI 5:33:50, 4. STA 5:59:31, 5. IST 6:02:54.

R57: Junioren-B-Doppelzweier

1. OTT B3 (Oliver Schramböck, Markus Mayer) 5:20:79, 2. NAU 5:21:28, 3. STA 5:34:45, 4. OTT B4 5:45:84.

Finale A: 1. ALB (Michael Liebhart, Martin Wrienz)

5:06:28, 2. OTT B1 5:09:64, 3. GMU 5:11:39, 4. OTT B2 5:11:59, 5. WLI 5:19:71, 6. WLI 5:39:81.

R58: Schülerinnen-Einer

1. PÖC (Sabrina Wolfsberger) 4:11:97, 2. WLI 4:16:44.

R59: Masters-Männer-Doppelvierer

1. Rgm. LIA/DOW/MÖV (Raimund Haberl, Heini Gaube, Werner Stadler, Harald Müller) 3:05:35, 2. WLI 3:13:42.

R60: Junioren-A-Doppelzweier

1. OTT (Philipp Reiningger, Max Reiningger) 6:44:39, 2. Rgm. NOR/PÖC 6:45:31, 3. WLI 6:47:89, 4. WLI 6:56:44.

R61: Juniorinnen-A-Einer

1. PIR (Nora Labes) 8:29:27, 2. Passauer RV 8:37:25, 3. WLI 8:43:57, 4. VIL 8:45:51.

R64: Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer

1. GMU (Tina Wintersteiger) 8:32:66, 2. OTT 8:54:49.

R66: Frauen-B-Einer

1. LIA B2 (Claudia Springer) 7:44:55, 2. PÖC 7:55:09, 3. WSW 8:01:73, DOW gekentert.

R67: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. LIA (Steffanie Borzacchini, Nora Zwillink) 5:58:20, 2. IST 6:28:07.

Finale A: 1. Rgm. NAUVST (Magdalena Lobnig, Simone Berg) 5:42:50, 2. MÖV 5:48:29, 3. OTT 5:54:76, 4. WLI 5:58:30, 5. VIL 6:02:91.

R71: Masters-Männer-Doppelzweier

1. LIA (Raimund Haberl, Heini Gaube) D 2:59:03, 2. Rgm. MÖV/DOW C 3:00:57.

R74: Männer-B-Einer

1. WLI (Roman Reiter) 7:16:10, 2. PIR 7:32:63, 3. NOR B1 7:40:21, 4. IST 7:49:44.

R76: Junioren-B-Einer

1. WLI B1 (Lukas Schilcher) 6:01:11, 2. WLI 6:08:16, 3. WEL 6:15:47.

Finale A: 1. GMU (Joschka Hellmeier) 5:31:37, 2. LIA B1 5:34:33, 3. ALB 5:37:92, 4. LIA B2 5:44:62, 5. WLI B2 5:53:85, 6. VST 6:00:13.

R77: Schüler-Doppelzweier

1. WLI (Paul Haunschmidt, Dominik Haider) 3:34:25, 2. ALE (Christoph Schober, Dominik Sauer) 3:35:71, 3. ALB 3:55:33, 4. PÖC 3:58:74, 5. WEL 3:59:40.

R70: Schülerinnen-Doppelzweier

1. IST B1 (Lisa Steinecker, Bettina Pühringer) 3:56:09, 2. NAU 4:07:83, 3. IST B2 4:17:66.

R50: Männer-B-Doppelvierer

1. Rgm. OTT/LIA/RCW/WLI (Michael Hinterleitner, Andreas Tader, Bernhard Pfaller, Thomas Pfaller) 6:00:70, 2. Rgm. NOR/LIA/VIL 6:04:14, 3. Rgm. LIA/WLI 6:16:93, 4. Rgm. WLI/OTT 6:20:76.

R79: Juniorinnen-B-Einer

1. PIR (Nora Labes) 6:16:52, 2. VST 6:19:05, 3. GMU 6:23:04, 4. SEE 6:27:10, 5. PÖC 6:31:83, 6. WLI 6:37:63.

R83: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. Rgm. DOB/ALB/VIL/VST (Therese Lemmerer, Christine Schönthaler, Karoline Hilber, Katharina Lobnig) 7:09:51, 2. LIA 7:15:99, 3. OTT 8:06:62.

R75: Junioren-A-Doppelvierer

1. NAU (Matthias Sablatschan, Florian Presslauer, Thomas Kabon, Florian Berg) 6:21:53, 2. Rgm. OTT/WEL/WLI 6:46:77.

ELLIDA-Sprintregatta

Sonntag, 12. Juni 2005

R2: Schülerinnen-Doppelzweier

1. NAU (Wallner Anna, Anderiasch Lisa) 2:09:5, 2. STA (Kazemi Atousa, Schaffer Lise) 2:23:1.

R5: Männer-Doppelvierer

1. ALE (Ledermüller Karl, Holzknacht Philipp, Rogli Walter, Kammer Stefan) 1:41:0, 2. NOR (Khom Dominik, Suroscha Lukas, Rainer Bernhard, Urak Maximilian) 1:58,2

R6: Masters-Männer-Doppelvierer

1. Rgm. LIA/DOW/DOB (Gaube Heinrich, Mosek Robert, Stadler Werner, Kral Andreas) C 1:32,3, 2. FRI (Kabas Holger, Haberl Martin, Bartl Karl, Schmidt Manfred) A 1:36,2, 3. ARG (Kühne Karsten, Lücke Thomas, Wallner Roland, Widy Martin) A 1:37,2, 4. DOW (Lorenz Michael, Vogl Walter, Köpplinger Arno, Pfitzner Gerhard) C 1:42,1, 5. Rgm. ARG/AUS (Weywoda Ferdinand, Willrader Norbert, Pelz Erwin, Seeböhm Florian) F 1:59,1.

R7: Schüler-Einer

1. ALE (Sauer Dominik) 2:02,4, 2. AUS (Immann Thomas) 2:06,3, 3. LIA (Pühringer Christian) 2:10,1, 4. STA (Sieber Paul) 2:23,5.

R8: Juniorinnen-A-Einer

1. LIA (Huttarsch Raphaela) 2:08,0, 2. VST B2 (Lobnig Katharina) 2:09,3, 3. DOB (Lemmerer Therese) 2:13,1, 4. VST B1 (Klade Kerstin) 2:15,6.

R9: Junioren -B-Doppelzweier

1. DOB (Alex Sluka, Markus Sattler) 1:49,1, 2. NAU (Neuberger Thomas, Stuppacher Mark) 1:51,4, 3. STA B1 (Fargel Wolfgang, Hofbauer Sebastian) 1:56,6.

4. STA B2 (Capek Stefan, Bierbaum Stefan) 2:09,0, 5. NOR B1 (Nagl Nikolaus, Edtmayer Lukas) 2:17,0.

R10: Juniorinnen-B-Doppelvierer mit St.

1. LIA (Strohmaier Yvonne, Markovic Nina, Bozczanini Steffanie, Zwillink Nina, St. Huttarsch Marlies) 2:01,3, 2. STA (Radl Melanie, Taborsky Sabine, Klimon Julia, Zaritsch Alex, St. Schuler Sophie) 2:17,6.

R11: Masters-MIX-Doppelzweier

1. Abt.: 1. ARG (Wallner Roland, Kühne Katharina) A 1:53,5, 2. Rgm. FRI/ARG (Löffler Clemens, Staudinger Andrea) AX 1:58,8, 3. ARG (Kühne Karsten, Thonhofer Elvira) AX 2:02,6.

2. Abt.: 1. Rgm. LIA/NOR (Gaupe Heinrich, Mittermaier Karin) B 1:56,5, 2. PIR (Zerny Christian, Menschik Verena) B 2:00,2, 3. ARG (Willrader Norbert, Firnsberger Gabriele) C 2:08,8, 4. MTK H 2:21,3.

R12: Junioren-A-Doppelzweier

1. LIA (Stichauner Michael, Chernikov Alexander) 1:50,7, 2. Rgm. DOW/MÖV (Emanuel Vig, Andreas Burkhart) 1:54,5, 3. NOR (Rainer Bernhard, Loidolt Stefan) 2:00,6.

R13: Schülerinnen-Einer

1. NAU (Anderiasch Lisa) 2:22,9.

R15: Masters-Frauen-Einer

1. ARG (Hauer-Pavlik Eva) 2:15,0, 2. ELL (Gaupe Elisabeth) 2:19,2, 3. NOR (Mittermaier Karin) 2:20,4.

R16: Schüler-Doppelzweier

1. ALE (Schober Christoph, Sauer Dominik) 1:58,5, 2. LIA (Pühringer Christian, Boyer Mark) 2:04,0, 3. NAU (Mattha Philip, Taupe Philip) 2:24,8.

R17: Junioren-A-Doppelvierer

1. Rgm. VST/NAU (Berg Simone, Lobnig Magdalena, Lobnig Katharina, Klade Kerstin) 1:48,1, 2. Rgm. LIA/DOB (Strohmaier Yvonne, Markovic Nina, Huttarsch Rafaela, Lemmerer Therese) 1:50,9.

R19: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. LIA B1 (Stichauner Michael) 2:00,9, 2. ARG (Kostal Dominik) 2:03,4, 3. DOB B1 (Mannsbarth Philipp) 2:07,2, 4. DOB B2 (Sluka Alex) 2:09,2.

2. Abt.: 1. LIA B3 (Puhm Oliver) 1:56,1, 2. VST (Wrienz Martin) 2:00,4, 3. NAU B1 (Stuppacher Mark) 2:08,9, 4. NOR B2 (Jarosch Lukas) 2:20,2.

3. Abt.: 1. LIA B2 (Chernikov Alexander) 2:04,2, 2. NAU B2 (Neuberger Thomas) 2:10,0, 3. DOB B3 (Sattler Markus) 2:11,1.

R20: Junioren-B-Doppelzweier

1. LIA (Markovic Nina, Bozczanini Stefanie) 2:06,5, 2. STA B2 (Taborsky Sabine, Zaritsch Alexandra) 2:21,9, 3. STA B1 (Radl Melanie, Palme Vroni) 2:22,8.

R21: Männer-Doppelzweier

1. Abt.: 1. FRI (Christoph u. Clemens Löffler) 1:42,0, 2. DOW (Vokroj Martin, Emhofer Johann) 1:46,8, 3. ALE B2 (Friedrich Christian, Kammer Stefan) 1:53,1.

2. Abt.: 1. Rgm. LIA/WIB (Malousek Richard, Böhler Georg) 1:40,6, 2. NOR (Skipiol Jaroslaw, Hradil Christoph) 1:48,7, 3. ALE B1 (Ledermüller Karl, Rogl Walter) 1:52,7.

R32: Juniorinnen-B-Einer

1. VST (Lobnig Magdalena) 1:57,9, 2. LIA B3 (Bozczanini Stefanie) 2:00,3, 3. LIA B2 (Markovic Nina) 2:02,1, 4. NAU (Berg Simone) 2:02,6, 5. AUS (Mandahus Pia) 2:06,9.

R22: Masters-Männer-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Rgm. LIA/DOW (Gaupe Heinrich, Stadler Werner) B 1:38,9, 2. DOW (Lorenz Michael, Vogel Walter) B 1:45,0, 3. ARG (Wallner Roland, Widy Martin) B 1:51,3, 4. ARG (Kühne Karsten, Lücke Thomas) A 1:51,5.

2. Abt.: 1. DOW (Köpplinger Arno, Pfitzner Gerhard) C 1:58,3, 2. AUS (Seebohm Florian, Pelz Erwin) G 2:02,4, 3. MTK 2:11,0.

R23: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. LIA B1 (Stichauner Michael) 1:55,4, 2. NOR B1 (Rainer Bertram) 1:56,7, 3. LIA B2 (Chernikov Alex.) 1:57,5, 4. ARG B2 (Kleinrath Werner) 2:37,9.

2. Abt.: 1. AUS (Innmann Christian) 1:50,5, 2. LIA B3 (Puhm Oliver) 1:52,3, 3. VST (Wrienz Martin) 1:55,2.

R24: Schülerinnen-Doppelvierer m. St., Gig Art-C

1. STA B1 (Kazemi Atousa, Kolomaznik Natascha, Weinreich Marlies, Gutfleisch Stefanie, St. Sieber P.) 2:10,6, 2. STA B2 (Kazemi Sara, Schaffer Lisa, Schuler Sophie, Palme Veronika, St. Klimon Julia) 2:15,8.

R27: Männer-Einer

1. Abt.: 1. DOW B1 (Emhofer Johann) 1:49,8, 2. ALE B2 (Stengg Daniel) 1:50,9, 3. NOR B1 (Hradil Christoph) 1:53,1, 4. ALE B1 (Holzknecht Philipp) 2:00,2.

2. Abt.: 1. NOR B2 (Hinterecker Simon) 1:47,5, 2. DOB (Scherschnev Alex) 1:50,5, 3. NOR B3 (Skipiol Jaroslaw) 1:55,6, 4. NAU (Piöb Hannes) 2:07,4, 5. ALE B3 (Friedrich Christian) 2:09,1.

R28: Masters-Männer-Einer

1. FRI (Kabas Holger) B 1:48,1, 2. LIA (Gaupe Heinrich) C 1:51,3, 3. DOB (Kral Andreas) C 1:56,0, 4. LIA (Garhöfer Christian) A 1:57,0, 5. NAU (Ploeb Johannes) C 1:58,9.

R29: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. Rgm. LIA/ALE (Pühringer Christian, Gehsler Patrik,

Thüringer Marvin, Sauer Dominik, St. Huttarsch Marlies) 1:56,6, 2. STA (Ivanics Karl, Sieber Paul, Karajodanov Philipp, Ibrahim Sami, St. Kazemi Sara) 2:06,7.

R30: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. Rgm. VST/NAU (Berg Simone, Lobnig Magdalena) 1:52,7, 2. VST (Klade Kerstin, Lobnig Kath.) 1:55,5, 3. LIA (Huttarsch Raphaela, Ellmauer Jacqueline) 1:58,0.

RY: Junioren-MIX-Doppelzweier

1. AUS (Innmann Christian, Mandahus Pia) 1:51,0, 2. DOB (Mannsbarth Philipp, Lemmerer Therese) 1:51,6.

R33: Junioren-B-Doppelvierer m. St.

1. Rgm. NAU/VST/DOB (Sluka Alex, Neuberger Thomas, Stuppacher Mark, Wrienz Martin, St. o. N.) 1:44,4, 2. STA (Hofbauer Sebastian, Capek Stefan, Fargel Wolfgang, Sieber Bernhard, St. Gutfleisch Stefanie) 1:46,7, 3. NOR (Nagl Nikolaus, Edtmayer Lukas, Domanig Benjamin, Jarosch Lukas, St. Sarom Marcel) 1:51,5, 4. ARG (o. N.) 2:01,6.

R33: Männer-Achter

1. FRI (Löffler Christoph, Löffler Clemens, Schmidt Manfred, Kabas Holger, Haberl Martin, Leopold Thomas, Kornfeind Philipp, Gotschym Alex, St. Staudinger Andrea) 1:32,2, 2. DOW (Vogl Walter, Emhofer Johann, Voroj Martin, Pfitzner Gerhard, Drosig Bernhard, Lorenz Michael, Köpplinger Arno, Svjetlicic Nemanja, St. Daisy Lemmerer) 1:35,7.

7. Donaubund Sprint-Regatta

Sonntag, 26. Juni 2005

R 1: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. LIA B1 (MARKOVIC Nina, BORCHZANINI Steffanie) 0:56,42, 2. LIA B2 (ZWILLINK Nora, STROHMAIER Yvonne) 0:59,12, 3. AUS (FRIEDL Johanna, MANDAHUS Pia) 1:00,44, 4. STA B2 (ZARITSCH Alexandra, TABORSKY Sabrina) 1:04,57, 5. STA B1 (RADL Melanie, BACHLER Elisabeth) 1:08,19.

R 2: Junioren-A-Einer

1. AUS (INNMANN Christian) 0:53,89, 2. PIR B1 (DULLY Michae) 0:56,32, 3. DOW (VIG Emanuel) 1:00,10, 4. DBU (SÄTLER Markus) 1:00,46, 5. PIR B2 (POTAS Andreas) 1:08,60.

R 3: Schülerinnen-Doppelzweier

1. STA B1 (SCHÄFFER Lisa, KAZEMI Sara) 1:09,57, 2. STA B2 (PALME Vroni, SCHULER Sophie) 1:15,75, 3. STA B3 (KAZEMI Sara, KOLOMAZNIK Nat.) 1:17,17.

R 4: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. ALB B1 (BLANARNSCH Jan) 0:58,15, 2. ALB B4 (SEMMELOCK Bastian) 1:02,69, 3. ALB B3 (JURITSCH Dorian) 1:09,47, 4. DOW (MÜLLER Marco) 1:14,66, 5. STA B1 (SIEBER Paul) 1:24,45.

2. Abt.: 1. AUS (INNMANN Tommy) 0:59,20, 2. ALB B2 (SCHÖNTHALER Bernhard) 1:08,35.

R 5: Junioren-B-Doppelvierer mit St.

1. LIA (STICHAUNER Michael, CHERNIKOV Alexander, PUHM Oliver, PÜHRINGER Christian, St. HUTTARSCH Marlies) 0:52,25, 2. STA (HOFBAUER Sebastian, CAPEK Stefan, FARGEL Wolfgang, SIEBER Bernhard, St. KLIMOIN Julia) 0:53,11, 3. ARG (NOVOTNY Jahsera, PAMPERL Philip, FLÖDL Gerhard, NIEMEČEK Markus, St. N.N.) 1:02,03.

R 6: Männer Einer

1. LIA (GAUBE Heini) 0:53,41, 2. FRI (KABAS Holger) 0:53,79, 3. DOW (SVJETLICIC Nemanja) 1:04,85.

R 7: Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer

1. DBU (LEMMERER Therese) 1:02,22, 2. AUS (FRIEDL Johanna) 1:07,68.

R 8: Masters-Männer-Einer AX, A-F

1. Abt.: 1. ARG (KAINZ Bernhard) AX 0:53,55, 2. DBU (KRAL Andreas) B 0:54,58, 3. LIA (GARHÖFER Christian) A 0:55,08, 4. FRI (KABAS Holger) A 0:56,55.

2. Abt.: 1. LIA (GAUBE Heini) C 0:54,43, 2. LIA (HABERL Raimund) D 0:55,98, 3. LIA (HAJEK Otto) E 1:06,87.

R 9: Junioren-A-Doppelvierer

1. Rgm. AUS/PIR (DULLY Michael, QUISSEK Max, INMANN Christian, BECKER Fabio) 0:50,95, 2. ARG (KICK Dominik, KLEINRATH Werner, SZUKITSCH Daniel, TOSUNYAN Armen) 1:00,49.

R 11: Junioren-A-Einer

1. LIA B2 (ELLMAUER Jacqueline) 1:00,25, 2. DBU (LEMMERER Therese) 1:00,51, 3. LIA B1 (HUTTARSCH Raphaela) 1:03,28.

R 12: Schüler-Anführer C-Vierer m. St.

1. ALB (MALLE David, FIEBER Michael, SCHÖNTHALER Wolfgang, SCHERIAU Alexander, St. SCHÖNTHALER Bernhard) 1:02,87, 2. ELL/BRG Bernoullistr. (LENGHEIM Fabian, VARGA Günter, MAHLBERG Stefano, CHMIELA Isabella, St. REICH Nadine) 1:09,74.

R 13: Junioren-B-Doppelzweier

1. DBU (MANNSBARTH Philipp, SLUKA Alex) 0:50,93, 2. LIA (STICHAUNER Michael, CHERNIKOV Alexander) 0:51,27, 3. ALB (FIEBER Alexander, JURITSCH Dorian) 0:57,05, 4. STA B1 (HOFBAUER Sebastian, FARGEL Wolfgang) 0:57,30, 5. STA B2 (CAPEK Stefan, BIERBAUM Stefan) 1:03,17.

R 14: Masters-Frauen-Einer AX, A-F

1. DOW B1 (KMEN Isabell) AX 1:03,82, 2. DOW B2

(SCHLOSSAR Sandra) A 1:08,16, 3. ELL (GAUBE Elisabeth) A 1:09,36.

R 16: Juniorinnen-B-Doppelvierer mit St.

1. LIA (STROHMAIER Yvonne, MARKOVIC Nina, BORCHZANINI Steffanie, ZWILLINK Nora, St. HUTTARSCH Marlies) 0:56,06, 2. STA (RADL Melanie, TABORSKY Sabrina, BACHLER Elisabeth, ZARITSCH Alexandra, St. KLIMON Julia) 1:01,94.

R 17: Masters-Männer-Doppelzweier

1. Abt.: 1. LIA (HABERL Raimund, GAUBE Heini) D 0:49,11, 2. DOW (LORENZ Michael, VOGEL Walter) C 0:49,88, 3. ARG B (WALLNER Roland, WIDY Martin) B 0:52,27, 4. ELL (LESMIKA Gerald, PAHNHOLZER Manfred) A 0:56,13.

2. Abt.: 1. AUS (SEEBOHM Florian, KOJAN Gerhard) G 0:55,65, 2. LIA (HAJEK Otto, GOLDFARB Mike) F 0:56,60, 3. MTK H 1:04,43.

R 20: Junioren-A-Doppelzweier

1. PIR (QUISSEK Max, BECKER Fabio) 0:52,32, 2. ARG B2 (POGATS Paul, KOSTAL Dominik) 0:52,60, 3. ARG B1 (KICK Dominik, KLEINRATH Werner) 1:00,76.

R 21: Juniorinnen-B-Anführer C-Vierer mit St.

1. FRI/AK GYM. WIEN I (GRUBER Nikola, LEE Marlene, SZUCSCH Liza, PELZMANN Jasmin, St. KUMPERA Cornelia) 1:07,93, 2. ELL/BRG Bernoullistr. (CHMIELA Isabella, GROTSCHAR Melanie, REICH Nadine, DUBIEL Thomas, St. VARGA Günter) 1:34,63.

R 22: Schülerinnen-Einer

1. AUS (MANDAHUS Sabine) 1:05,73, 2. STA B3 (SCHÄFFER Lisa) 1:20,32, 3. STA B2 (KOLOMAZNIK Natascha) 1:20,76, 4. STA B1 (GUTFLEISCH Stephanie) 1:21,33.

R 23: Masters-Frauen-Doppelvierer AX, A-F

1. Rgm. LIA/NOR (HABERL Heidi, ALBRECHT Michaela, MADERTHNER Michaela, MITTERMAIER Karin) A 0:53,38, 2. ARG (THONHOFER Daniela, SCHÄFER-BONGWALD Anja, HAUER-PAVLIC Eva, RIEDER Angelika) B 0:54,19, 3. LIA (GOLDFARB Heidi, FRANZ Isolde, SALZER Edith, HABERL Hedi) B 1:03,60.

R 24: Schüler-Doppelvierer mit St.

1. LIA (PÜHRINGER Christian, GEHSLER Patrick, THÜRINGER Marvin, BOYER Maximilian, St. HUTTARSCH Marlies) 0:52,16, 2. ALB (BLANARNSCH Jan, SCHÖNTHALER Bernd, JURITSCH Dorian, SEMMELOCK Bastian, St. SCHÖNTHALER Wolfgang) 0:53,24, 3. STA (IBRAHIM Sami, KARAJORDANOV Philipp, IVANICS Karl, GRUND Sebastian, St. SIEBER Paul) 1:00,24, 4. DOW (NISTL Dominik, BRECINA Andreas, DAUME Dennis, MÜLLER Marco, St. KMEN Isabell) 1:11,10.

R 25: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. LIA (HUTTARSCH Rafaela, ELLMAUER Jacqueline, BORCHZANINI Steffanie, STROHMAIER Yvonne o. Z., Rgm. DBU/NAU/VST abgemeldet.

R 26: Männer-Doppelzweier

1. Rgm. LIA/DOW (GAUBE Heini, STADLER Werner) 0:45,16, 2. LIA (HÖBARTH Lukas, GARHÖFER Christian) 0:46,62, 3. DOW (EMHOFER Hansi, VOKROJ Martin) 0:48,76, 4. FRI (LÖFFLER Christoph, LÖFFLER Clemens) 0:50,74, 5. PIR (QUISSEK Max, BECKER Fabio) 0:51,39.

R 28: Masters-Frauen-Doppelzweier

1. LIA (HABERL Heidi, ALBRECHT Michaela) A 0:58,10, 2. ARG (THONHOFER Daniela, HAUER-PAVLIC Eva) B 1:01,44, 3. LIA (GOLDFARB Heidi, FRANZ Isolde) B 1:02,18, 4. LIA (MEIDL Maria, MADERTHNER Michaela) C 1:02,52, 5. ELL (MEINGASSNER Johanne, LUNG Barbara) A 1:06,48.

R 29: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. LIA B3 (PUHM Oliver) 0:54,49, 2. LIA B1 (STICHAUNER Michael) 0:56,83, 3. DBU B3 (SÄTLER Markus) 0:59,86, 4. ALB (FIEBER Alexander) 1:05,85.

2. Abt.: 1. STA (SIEBER Bernhard) 0:56,77, 2. DBU B2 (SLUKA Alex) 0:57,87, 3. DBU B1 (MANNSBARTH Philipp) 0:58,17, 4. LIA B2 (CHERNIKOV Alex.) 0:58,77.

R 31: Masters-Männer-Doppelvierer AX, A-F

1. Rgm. DOW/LIA (GAUBE Heinrich, STADLER Werner, VOGL Walter, LORENZ Michael) C 0:44,64, 2. FRI (KABAS Holger, HABERL Martin, BARTL Karl, SCHMIDT Manfred) A 0:46,99, 3. LIA (HABERL Raimund, HAJEK Otto, GOLDFARB Mike, GARHÖFER Christian) D 0:50,01, 4. ELL (WOCH Günter, PANNHOLZER Manfred, LESMIKA Gerald, KALLOCH Gerhard) C 0:51,35, 5. Rgm. AUS/ARG (SEEBOHM Florian, KOJAN Gerhard, GÖBEL Gerhard, WEYWODA Ferdinand) G 0:51,82.

R 32: Leichtgewichts-Junoren-A-Einer

1. AUS (INNMANN Christian) 0:54,24, 2. ARG (POGATS Paul) 0:56,29.

R 34: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. AUS (INNMANN Tommy, MANDAHUS Sabine) 0:56,19, 2. ALB B1 (BLANARNSCH Jan, JURITSCH Dorian) 0:57,53, 3. ALB B3 (FIEBER Michael, SCHEIRAU Alexander) 1:03,25, 4. DOW B1 (DAUME Dennis, MÜLLER Marco) 1:05,22, 5. STA B1 (IBRAHIM Samy, SIEBER Paul) 1:09,23.

2. Abt.: 1. LIA (BOYER Maximilian, GEHSLER Patrick) 0:52,42, 2. ALB B2 (SCHÖNTHALER Bernhard, SEMMELROCK Bastian) 0:53,06, 3. STA B2 (KARAJORDANOV Philipp, GRUBER Bertram) 1:03,94, 4. ALB B4 (MALLE David, SCHÖNTHALER Wolfgang) 1:05,85, 5. DOW B2 (NISTL Dominik, BRECCINA Andreas) 1:30,98.

R 35: Masters-MIXED-Doppelzweier AX, A-F

1. Abt.: 1. LIA (HABERL Raimund, HABERL Heidi) B 0:53,33, 2. ARG (KRUMBÖCK Gertrude, TEBBE Olaf) B 0:57,92, 3. ELL (LUNG Barbara, KALLOCH Gerhard) B 0:58,32.

2. Abt.: 1. LIA (GAUBE Heini, MITTERMAIER Karin) C 0:52,89, 2. PIR (ZERNY Christian, MENSCHNIK Verena) A 0:54,54, 3. LIA (GOLDFARB Heidi, GOLDFARB Mike) C 1:00,55, 4. MTK H 1:09,81.

R 36: Mixed-Doppelzweier

1. DOW (SVJETLICIC Nemanja, BANDERA Daniela) 0:53,16, 2. Rgm. AUS/ARG (MANDAHUS Pia, KLEINRATH Werner) 1:01,87.

R 39: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. LIA (HUTTARSCH Raphaela, ELLMAUER Jacqueline) 0:54,60, 2. Rgm. DBU/VT (LEMMERER Therese, LOB-NIG Katharina) 0:54,95.

R 41: Juniorinnen-B-Einer

1. LIA B2 (MARKOVIC Nina) 1:01,60, 2. STA B3 (TABORSKY Sabrina) 1:06,69, 3. LIA B1 (ZWILLINK Nora) 1:08,50, 4. STA B1 (RADL Melanie) 1:08,50, 5. STA B2 (BACHLER Elisabeth) 1:15,51.

R 42: Männer-Achter

1. LIA (HÖBARTH Lukas, MAYR Johannes, RUTHNER Andreas, HABERL Raimund, HABERL Rainer, EHRENBARGER Stefan, GARHÖFER Christian, GLANSCHNIGG Paul, St. BOYER Max 0:44,31, 2. FRI (LÖFFLER Christoph, GOTSCHIM Alex., LEOPOLD Thomas, HABERL Martin, SCHMIDT Manfred, BARNERT Franz, KORNFELD Philipp, LÖFFLER Clemens, St. KABAS Walter) 0:45,31, 3. Rgm. DBU/LIA/AUS/ARG (STICH-AUNER Michael, CHERNIKOV Alexander, PUHM Oliver, KOSTAL Dominik, POGATS Paul, SLUKA Alex, SATTLER Markus, St. Tim Maresch) 0:46,51, 4. DOW (KÖPLINGER Arno, BANDERA Martin, DROSG Bernh., VOGEL Walter, LORENZ Michael, VOKROJ Martin, EMHOFER Hansi, SVJETLICIC Nemanja, St. KMEN Isabel) 0:47,12, 5. ARG (WIDY Martin, WALLNER Roland, TEBBE Olaf, BERKES Thomas, BERKES Balazs, VERBEEK Erik, LEMMERER Aram, N.N. St. N.N. 0:47,47.

R 44: Mixed-Achter

1. LIA (HÖBARTH Lukas, HABERL Rainer, GLANSCHNIGG Paul, GARHÖFER Christian, HABERL Heidi, BOGNER Bettina, MADERTHANER Michaela, REIL Julia, St. REISKOPF Tina) 0:47,86, 2. DOW (SCHLOSSAR Sandra, BANDERA Daniela, KMEN Isabel, MOSER KMEN Brigitte, CAPEK Mark, KMEN Christopher, SVJETLICIC Nemanja, STADLER Werner, St. VIG Emanuel) 0:49,57, 3. ARG (RIEDER Angelika, SCHÄFER-BONGWALD Anja, SCHILDER Yvonne, THONHOFER Elvira, WIDY Martin, WALLNER Roland, BERKES Balazs, VERBEEK Erik St. N.N.) 0:50,75.

R 45: Frauen Achter – Regattaplatz

1. LIA (REIL Julia, BOGNER Bettina, HABERL Heidi, MEIDL Elisabeth, HABERL Vroni, LÖTSCH Daniela, HUTTARSCH Raphaela, ELLMAUER Jacqueline, St. REISKOPF Tina) 0:49,55, 2. ARG (RIEDER Angelika, SCHÄFER-BONGWALD Anja, SCHILDER Yvonne, THONHOFER Elvira, HAUER-PAVLIK Eva, THONHOFER Daniela, N.N., N.N. St. N.N.) 0:51,68, 3. Rgm. DBU/PIR/USA/AUS/WIB/DOW (DACHLER Marlies, LABES Nora, LEMMERER Daisy, SPIJKER Silvia, MANDAHUS Pia, STROHMAIER Yvonne, CARLSON Ch., SCHLOSSAR Sandra, St. HUTTARSCH Marl.) 0:52,45.

MANNSCHAFTSWERTUNG (Punkte):

1. LIA 94,5, 2. STA 40,0, 3. ALB 37,0, 4. AUS 29,0, 4. DOW 28,5, 5. DBU 21,5, 6. ARG 20,0, 7. FRI 12,0, 7. PIR 12,0, 8. ELL 7,0, 9. MTK 2,0, 10. NOR 1,5.

Bundesfinale Schulrudern Wien

Freitag, 24. Juni 2005

Rennen A: Schüler Doppelvierer m. St.

Gig Art-C, Jahrgang 1991 und jünger

Ehrenpreis des Wiener Ruderverbandes

1. BG 22 Heustadlgasse (Karl Ivanics, Philipp Karajordanov, Ibrahim Samy, Paul Sieber, St. Stefanie Gutfleisch) 2:05,4.

2. Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt (Florian Gomerik, Andreas Kuster, Daniel Wertjanz, Mathias Luschnig, St. Grilz Mario) 2:10,2.

3. HS Schörfling (Julian Mihalic, Günter Haydinger, Julian Hufnagl, Alexander Lemp, St. Markus Lemp) 2:13,0.

4. PG Mehrerau Bregenz (Samir Husic, Thomas Tripolt, Gerhard Sturm, Romano Keckeis, St. Michael Simma) 2:25,8.

5. BRG Bernoullistraße (Fabian Lengheim Stefano Mahlberg, Günter Varga, Isabella Chmiela, St. Thomas Dubiel) 2:26,9.

Rennen B: Schülerinnen Doppelvierer m. St.

Gig Art-C, Jahrgang 1991 und jünger

Ehrenpreis der Bezirksvorsteherin des 22. Bezirkes Renate Winkelbauer

1. BG 22 Heustadlgasse Boot 1 (Atousa Kazemi, Natascha Kolomaznik, Marlies Weinrich, Stefanie Gutfleisch, St. Paul Sieber) 2:14,5.

2. HS Ottensheim (Lisa Schmiedinger, Verena Wolfmayr, Christina Fröschl, Lisa Dieplinger, St. Lukas Steindl) 2:20,4.

3. BG 22 Heustadlgasse Boot 2 (Sara Kazemi, Lisa Schaffer, Sophie Schuler, Vroni Palme, St. Julia Klimon) 2:31,3.

4. SHS St.Gilgen (Manuela Szedlarik, Johanna Eisl, Anna Boustani, Lisa Achleitner, St. Christina Laimer) 2:22,8.

5. Sacre Couer Riedenburg (Sarah Schuster, Carla Grundner, Laura Uccia, Jennifer Bocek, St. Joelle Berchtold) 2:26,3.

6. Ingeborg Bachmann-Gymnasium (Elisabeth Brandl, Gstättnner Sonja, Maxi Scarsini, Katja Salzer, St. Gina Lexer) 2:29,1.

In den Vorrennen ausgeschieden:

HS Gramastetten (Theresa Stöbich, Gudrun Huszar, Sarah Staudinger, Sonja Kitzmüller, St. Oliver Schramböck).

BG Tulln (Müller Katharina, Stefanie König, Romana Breitenr, Magdalena Hiesinger, St. Johanna Hiesinger).

Rennen C: Schüler Doppelvierer m. St.

Gig Art-C, Jahrgang 1989/90

Ehrenpreis der Stadt Wien

1. BG Liese Meitner (Sebastian Hofbauer, Stefan Capek, Wolfgang Fargel, Bernhard Sieber, St. Stefanie Gutfleisch) 1:48,5.

2. BG 22 Heustadlgasse (Jonathan Nemeč, Sebastian Grund, Paul Sieber, Bertram Gruber, St. Julia Klimon) 1:56,4.

3. Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt (Dominik Dreier, Lukas Priemayr, Daniel Fritsch, Patrick Dobronig, St. Mario Grilz) 2:02,9.

4. PG Mehrerau Bregenz (Alexander Sanoll, Peter Anmann, Stefan Elsässer, Thomas Braun, St. Hansi Gasser) 2:03,8.

5. BG Bregenz Gallusstraße (Gabriel Dreier, Michael Boch, Manuel Bargehr, Raphael Schlachter, St. Lisa Laninischegg) 2:09,5.

6. SHS St.Gilgen (Martin Pessl, Martin Rieger, Franz Leitner, Jonas Brandstätter, St. Christina Laimer) 2:15,8.

Rennen D: Schülerinnen Doppelvierer m. St.

Gig Art-C, Jahrgang 1989/90

Ehrenpreis der Stadt Wien

1. BG 22 Heustadlgasse (Sabrina Taborsky, Lisi Bachler, Alexandra Zaritsch, Melanie Radl, St. Sophie Schuler) 2:06,2.

2. Poly Ottensheim (Natascha Friedl, Elisabeth Wiesinger, Claudia Wolf, Denise Pihringer, St. Florentina Kitzberger) 2:20,0.

3. SHS St.Gilgen (Johanna Appesbacher, Victoria Sonnleitner, Katharina Bugarschitz, Marion Unterberger, St. Christina Laimer) 2:21,9.

4. AK Gymnasium Wien I (Nikola Gruber, Marlene Lee, Liza Szucsch, Jasmin Pelzmann, St. Cornelia Kumpera) 2:25,2.

5. HS Harmannsdorf (Christina Neumayer, Katrin Liebhart, Doris Zott, Jacqueline Jascha, St. Christina Paul) 2:34,2.

LESERBRIEF zweier verantwortlicher ISTER-Mitglieder:

Die etwas andere INDOOR 2005 oder wie eine Idee zu Grabe getragen werden kann

Vergeblich warteten doch sehr viele Ruderbegeisterte im und vor allem außerhalb des ISTER auf eine Verbandsreaktion im letzten Ruderreport. Eine Reaktion auf den vernichtenden Artikel, der gleichzeitig der offizielle Veranstaltungsbericht war. Parallelen mit der INDOOR 2001, die auch der ISTER organisierte, drängten sich auf.

Es wäre die selbstverständliche Pflicht eines jeden Berichterstatters, eine objektive Darstellung zu gestalten. Wobei die Betonung auf objektiv liegt. Das hätte auch für Erwin Fuchs zu gelten gehabt. Am Unnotwendigsten war jedoch, dass er sich als ÖRV-Präsidiumsmitglied für diese Veranstaltung bei den Aktiven zu entschuldigen bemüht hätte. Denn das überschritt wohl weit die Kompetenzen eines Berichterstatters. Zumal der ISTER dem ÖRV einen Schlussbericht vorlegte, in dem sehr wohl aus Veranstalter-sicht auch die Mängel angeführt wurden.

ZUR ERINNERUNG:

Die INDOOR 2005 war als das RUDEREVENT gedacht – ein Auftritt des Rudersports in anderem öffentlichkeitsorientiertem Rahmen! Was war alles neu und anders?

Der Veranstaltungsort – PLUS CITY, ein Einkaufszentrum;

die Warenpreise, deren Wert weit über 2.000,- € lag, anstatt der ewigen Pokale;

die neuen PM3-Ruderergo und das neue Programm;

die damit verbundenen, geänderten Abwicklungsvorgänge;

die überraschend hohe Teilnehmerzahl und dadurch hohe Anzahl von Rennen;

die damit verbundenen zeitlichen Verschiebungen;

keine finanzielle Unterstützung durch den ÖRV, obwohl die Indoor 2005 ausdrücklich positiv bewertet wurde (mit den erwähnten Einschränkungen).

Sehr gut angekommen ist die Präsentation durch Gerhard Oberrauner und die optische Darstellung der Rennen, sowohl bei den Ruderern, als auch in der Öffentlichkeit.

Sehr gut angenommen wurden das Verpflegungsarrangement, die Erste-Hilfe-Betreuung, die Warenpreise und überwiegend von den Aktiven auch der andere Rahmen.

Kritisiert, das zu Recht, wurden die fehlenden Starterkarten, keine aktuellen Programme, keine Rennergebnislisten am Ende der Veranstaltung, keine Gesamtwertungen, die Verzögerungen bei den Siegerehrungen.

Gründe dafür waren die nicht klar formulierte, technische EDV-Anforderung seitens der Firma WEBBA (konnte erst am Vorabend nach Mitternacht geklärt werden), ein Programmfehler im eigenen Rennprogramm (die Meldeergebnislisten waren nicht verfügbar), daher auch kein Programm und keine Starterkarten am Renntag, die nicht klar definierte Punktevergabe (EDV) für die drei Wertungen.

Der ISTER wollte als veranstaltender Verein einen Weg beschreiten, der weitgehend, als die bisher weitgehend gehandhabte Praxis einer Österr. Indoor-Meisterschaft in Turnsälen. Dass ein solches Vorhaben unter den gegebenen Voraussetzungen nicht so reibungslos ablaufen kann, ist wohl klar. Dass ein derart vernichtender Artikel, wie ihn Erwin Fuchs verfasst hat, künftige Organisatoren davon abhalten wird, eine Veranstaltung zu übernehmen, ist naheliegend. Also heisst die Parole: „Wieder zurück zur ruderischen Inzucht in Sporthallen und Turnsälen, möglichst unter Ausschluss der Öffentlichkeit!“

Reinhard Resch, Michael Kaitenbrunner (OK-Mitglieder für die Indoor 2005)

Anmerkung der Redaktion:

Dieser Leserbrief zweier verantwortlicher ISTER-Mitglieder über die INDOOR 2005 (eingelangt am 10. Juni) weist im Wesentlichen darauf hin, einen Schuldigen zu finden, der sich erlaubt hat Umstände aufzuzeigen, die einer Österreichischen Meisterschaft nicht würdig sind. Wenn es in Zukunft verhindert wird, rauchende Zuschauer während der Wettkämpfe von den Aktiven fernzuhalten, nehme ich diese Kritik gerne auf mich. ERWIN FUCHS

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2005

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

Nur noch 70 Tage bis zur 25. Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft

Nimm auch Du teil – an der Jubiläumsmeisterschaft in Wien am 8. und 9. Oktober 2005.

ANREGUNG AN DIE VEREINE – bietet euren Ruderern das Erfolgserlebnis an diesem Meisterschaftsbewerb teilzunehmen.

AN ALLE AKTIVEN – setzt euch das Ziel an einem Meisterschaftsbewerb teilzunehmen. Besprecht es mit euren Vereinsfunktionären. Bei Bootsproblemen bitte an die Problemlösungsnummer wenden:

0664/3014220 oder
e-mail: stefan.kratzer@awd.at

ES GIBT NUR SIEGER – die Teilnahme ist WICHTIG – es GEWINNT jeder – jeder Teilnehmer erhält die Jubiläumsmedaille „25 JAHRE ÖVMSTM“.

Zahlreiche Teilnahme wünschen sich:

Helmar Hasenöhrl **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport

ÖVM-Zwischenwertung

Motivationsbericht

Mehr als die Halbzeit der Rudersaison 2005 ist bereits abgelaufen. Wie man aus der Zwischenwertung entnehmen kann, haben bereits 35 Vereine erfolgreich Punkte gesammelt.

Bei den ersten Bewerben des Jahres:

Indoor-Rudermeisterschaften, 29. 1. Spitzen- und Breitensport

Kleinboottest, 16./17. 4.

Spitzensport Frauen/Männer

Sprintregatta KLoosterneuburg, 1. 5. Spitzen- und Breitensport

Vienna Rowing Challenge, 7./8. 5. Kombiwertung Lang- u. Kurzstrecke Spitzen- und Breitensport

Int. RR Klagenfurt, 14./15. 5. Juniorinnen/Junioren A u. B

Bundesschulen-Cup

Landesentscheid oder Finale

konnte man bereits deutlich ersehen in welchen Bereichen die Vereine ihre Ziele setzen. Es bestätigt sich in vielen Fällen, dass es sehr wohl möglich ist, den Spitzen- und auch den Breitensportrudern ein gleichwertiges Betätigungsspektrum anbieten zu können.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde dem produktiven Aufbau des Rudersportes gesetzt – die MITGLIEDERWERBUNG.

Im Bewerb „MEIN VEREIN GEDEIHT“ konnte der RV Austria mit 26,36 Punkten den 1. Platz erreichen. Sie erhält einen Gutschein im Wert von 350,- €. (Übergabe bei der Siegerehrung ÖVM/ÖVMSTM.)

Die zweite Hälfte der ÖVM ist den wichtigsten Elementen des Rudersportes gewidmet:

NACHWUCHS:

Österr. Schülermeisterschaft Jugend-Cup (ÖM JW-A 4x, JM-A 8+)

MASTERS:

Traunsee-Ruderregatta in Gmunden

WANDERRUDERN:

Beste Vereinswanderfahrt

Fahrtenabzeichen – Äquatorabzeichen

Bei diesen Bewerben haben auch Vereine mit geringerer Mitgliederzahl die Möglichkeit, durch Motivation ihrer Mitglieder eine Teilnahme zu erreichen und dadurch hohe Bewertungspunkte zu erringen.

Als Höhepunkt und Abschluss der ÖVM wird das Finale der ÖVMSTM – 8./9. Okt. 05 – durchgeführt. Die Teilnahme bei der ÖVMSTM mit einer Mannschaft (bereits zwei Boote werden als Mannschaft gewertet) ist in der ÖVM-Wertung bein-

halten. Es sollte eine große Herausforderung für jeden Verein bedeuten, seinen Ruderern die Möglichkeit zu geben, an diesem Meisterschaftsbewerb teilzunehmen. Weiters haben die Vereine die Möglichkeit wertvolle Sachpreise zu gewinnen:

1. Platz: Ein Renn-Einer (LOH-CRAFT)
2. Platz: Ein Paar Riemen
3. Platz: Ein Paar Skulls
4. Platz: Eine Cox-Box
5. Platz: Ein Stroke-Coach
6. Platz: Warengutschein € 140,-

Hauptsponsoren der Preise:

LOH-CRAFT
2442 Unterwaltersdorf,
Georg Bannert-Straße 3

Firma WEBA
1210 Wien, Liesneckgasse 6

Als besondere Motivation wird unter jenen Vereinen, die zumindest an acht Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben und mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, ein Ruderergometer der Firma WEBA verlost.

Platz	Verein	Ges.-Pkt.	ÖM	Städg	ELB	RR Gmunden	Vineta Challenge	RR Klagenfurt	Schüler Cup	Gmunden
1	Erster WRC UA	145,611	19,9	0	14,04	18,26	35,05	12,68	15	30,68
2	RV Nonnen	84,454	11,19	0	11,4	37,61	7,91	2,91	0	13,43
3	WRC Argonauten	64,9954	14,93	0	0	5,87	12,27	0	0	31,93
4	WSV Ottersheim	54,2983	5,348	1,6	21,04	0	0	18,81	7,3	0
5	WRC Donau	46,1551	2,985	0	11,4	16,08	10,42	0	0	5,27
6	RV Wiking Linz	43,4139	7,214	5,9	12,28	0	6,06	11,96	0	0
7	RV Wiking Regenz	41,2713	3,731	5,17	2,63	0	2,26	6,56	17,5	3,42
8	WRV Austria	40,2488	2,239	26,39	0	4,57	3,07	3,06	0	0,92
9	RV SBAW	38,6407	2,861	0	0	7,82	3,55	2,04	20	2,37
10	RV Alemannia	21,7207	2,861	14,4	0	1,96	0	0	2,5	0
11	WRC Post	17,9076	4,478	0	0	0,22	3,96	1,75	7,3	0
12	RC Möwe Salzburg	17,8244	2,114	5,67	4,39	5,65	0	0	0	0
13	RV Nautilus	14,4663	0,746	0	4,39	0	0	9,33	0	0
14	VST Völkermarkt	13,4476	0,498	0	0	1,74	0	5,68	5	0,53
15	RV Villoch	12,51	0	0	4,39	0	2,58	5,54	0	0
16	RV Gmunden	12,45	1,99	0	0	0	0	4,67	5	0,79
17	RC Wöllgongsee	12,12	0	1,8	0,88	0	1,94	0	7,5	0
18	RV Friesen	11,57	0	0	0	0	3,47	0	2,5	5,6
19	RV Seewalchen	10,9938	3,234	1,76	0	0	0	3,5	2,5	0
20	RV Inter Linz	10,7258	5,846	2,84	0,88	0	0	1,16	0	0
21	RV Albatros	10,27	0	0,66	0	0,77	0,8	3,79	2,5	2,3
22	RC Mahara	9,39	0	9,39	0	0	0	0	0	0
23	WRC Donaubund	9,1731	0,373	2,79	0,88	0	1,78	3,35	0	0
24	Hallerer RV	8,34	0	8,34	0	0	0	0	0	0
25	RV Donau Linz	7,2594	1,119	0	6,14	0	0	0	0	0
26	WSV Dürnstein	6,9919	2,612	0,69	1,75	0	1,94	0	0	0
27	RU Röchlan	6,2138	1,244	0	3,51	0	0	1,46	0	0
28	Tullner RV	5,97	0	3,47	0	0	0	0	2,5	0
29	SC Kufstein	5,56	0	5,56	0	0	0	0	0	0
30	RV Elids	4,48	0	0	0	0	0,8	0	2,5	1,18
31	RC Wals	3,93	0	2,18	0	0	0	1,75	0	0
32	Steiner RC	3,5976	2,488	0	0	0	0,32	0	0	0,79
33	WRV Donauhart	1,7	0	0	0	0	1,7	0	0	0
34	RC Mandsee	1,39	0	1,39	0	0	0	0	0	0
35	ASC Armoda	0,91	0	0	0	0	0,12	0	0	0,79

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.